

Kreidezähne und Nuckelflaschenkaries

Herausforderungen in der Kinderzahnheilkunde



DiOS® 4.0

INTRAORALSCANNER

PRÄZISE, UNSCHLAGBAR GÜNSTIG

Ihre Vorteile auf einen Blick

Extrem hohe Auflösung

Realistische, detailgetreue Abbildungen des Mundraums
Präzision Einzelstumpf: $8.82 \pm 0.69 \mu\text{m}$
Präzision Komplettkiefer: $22.1 \pm 1.47 \mu\text{m}$

Genauigkeit

Einzelzahn: Richtigkeit (Genauigkeit) = $4.2 \mu\text{m}$ ($\pm 0.49 \mu\text{m}$)
Präzision (Konstanz) = $2.1 \mu\text{m}$ ($\pm 0.58 \mu\text{m}$)
Kompletter Bogen: $< 50 \mu\text{m}$

Leichtgewicht von 276 g

Der leicht Scanner liegt gut in der Hand und gewährleistet so komfortables Arbeiten.

Lebendige Farbe

Naturnahe Farbscans ermöglichen die leichte Unterscheidung von Weichgewebe, Plaque und Zahnstümpfen.

Schmale Scanspitze

Macht die Behandlung für Ihre Patienten angenehmer.
Maximale Hygiene durch ihre Autoklavierbarkeit.

Beeindruckende Schnelligkeit

Die hochauflösende Dual-Kamera-Technik mit blue light LED-Projektion ermöglicht stabile Scans in Rekordzeit.

Messe Spezial bei Organical® CAD/CAM

- + DiOS® 4.0 - Intraoral Scanning System
- + DiOS® Scan Scooter - für Mobilität in der Praxis
- + 24" Touch Screen - setzt Ihre Patienten in Bild
- + Hochleistungslaptop, medizinische Tastatur, Maus

~~UVP 20.900 €~~

15.900 €*

Überzeugen Sie sich selbst und sichern Sie sich dieses einmalige Angebot. **Halle 10.2 Stand V 058**

**IDS
2019**

* Alle Preise verstehen sich netto zzgl. MwSt. und Versandkosten. Preisänderungen und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Das Angebot ist nur in Deutschland und nur auf der IDS vom 12.-16.03.2019 gültig. Abbildung kann abweichen.



10

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Ursachen konnten noch nicht wissenschaftlich geklärt werden und doch duldet in der täglichen Praxis die Behandlung der Symptome der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) keinen Aufschub. Diese Hypomineralisation lässt die Zähne bei Kindern porös werden und sprichwörtlich bröckeln wie Kreide. Daher auch der populäre Name für die betroffenen Zähne: Kreidezähne. Den Weichmacher Bisphenol A diskutieren Forscher als Hauptverdächtigen. Der Chemikalie ist man heutzutage ständig ausgesetzt. Sie kommt zum Beispiel in Lebensmittelverpackungen oder Frischhalteboxen vor. Außer in Babyflaschen gibt es bis heute kein EU-weites Verbot des Stoffes für Verpackungen von Babyprodukten. Studien zu möglichen anderen ätiologischen Faktoren laufen.

Weiter bei der Ursachenforschung ist man bereits bei der Early Childhood Caries (ECC). Durch den häufigen Konsum von zucker- oder fruchtsäurehaltigen Getränken zwischen den Mahlzeiten mit einer Nuckelflasche tritt Karies auf, die bis zur weitgehenden Zerstörung der Milchzähne bei Säuglingen und Kleinkindern führen kann.

MIH tritt bei Zwölfjährigen mit 28,7 Prozent um glatte zehn Prozent häufiger auf als Karies. So besagen es die Zahlen aus der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie und zeigen: MIH und ECC sind zu Volkskrankheiten geworden und die Kinderzahnheilkunde steht vor neuen Herausforderungen. Unser Titelthema ab Seite 10 zeigt Behandlungsmöglichkeiten auf.

- In seinem Leitartikel wirft Dr. Michael Dreyer einen Blick auf das Verhältnis zwischen der Zahnärzteschaft und der Legislative auf Bundesebene. In einer Tour d'Horizon stellt er auf Seite 6 das vielfältige Engagement der Zahnärzte neben die Themen, die auf der Agenda der Politik stehen, und sieht beim Gesetzgeber noch einige Defizite.

- Parallel zum Berliner Zahnärztetag trafen sich Anfang Januar erstmals Zahnärztinnen aus der ganzen Welt zur Women Dentists' Leadership Conference in Berlin, um sich über Karriere in Beruf und Standespolitik auszutauschen. Wir berichten auf Seite 14.

- Zwar spricht der Gesetzestext nur vom „Vertragsarzt“; dennoch gilt die gesetzliche Fortbildungspflicht auch für Zahnärzte. Wie viele Fortbildungspunkte werden benötigt? Wie werden diese nachgewiesen? Was passiert, wenn die erforderliche Punktzahl nicht nachgewiesen wird? Antworten auf diese Fragen sowie weitere wertvolle Hinweise finden Sie ab Seite 16.

- Seit Anfang des Jahres sind sowohl eine neue Strahlenschutzverordnung als auch das bereits 2017 beschlossene Strahlenschutzgesetz in Kraft. Sie ersetzen die bislang gültige Strahlenschutz- und Röntgenverordnung. Über die Neuerungen informieren wir Sie ab Seite 38 und stellen in einer Tabelle die wesentlichen Änderungen gegenüber.

Eine anregende Lektüre wünscht
Stefan Fischer



27

LAG Berlin



30

AP Pictures | Shutterstock.com

Leitartikel

- 6 Die Zahnärzteschaft und der Gesetzgeber

Meldungen

- 8 Netzwerktreffen Junge Zahnärzte
Flexibilisierung der Anstellungsregelungen
Erst Zahnseide, dann Zähne putzen
Vorstandswahl der Ärztekammer Berlin

Thema

- 10 MIH und ECC
Aktuelle Herausforderungen
in der Kinderzahnheilkunde

Beruf & Politik

- 14 1st Women Dentists' Leadership Conference
- 16 Nachweisfrist für Fortbildungspflicht endet
- 17 Gesamtvergütung 2019
- 18 Wolfgang Schmiedel zum 70. Geburtstag
Neujahrsempfang der Zahnärzteschaft
- 20 Newsletter der Zahnärztekammer

ZahnMedizin

- 20 Dienstagabend-Fortbildung der Zahnärztekammer
Fortbildung der BG Paro
- 22 DVT-Kurs zum Erwerb der Sach- und Fachkunde
- 23 Rekonstruktionskonzepte
bei wurzelkanalbehandelten Zähnen
- 24 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts
- 26 Fortbildungen der KZV Berlin
- 27 Plakataktion der LAG Berlin
- 28 Kieferorthopädie-Update in der Charité
- 30 ConsEuro-Kongress in Berlin

ANZEIGE

Warum bis zum nächsten Ausfall warten?
Warum Ihr Praxisteam mit Verwaltung überladen?
Warum Zahlungsverzug riskieren?

0711 96000-255 | www.dzr.de/sicherheit

* Die DZR sind Marktführer in der zahnärztlichen Privatliquidation mit dem größten Abrechnungsvolumen und den meisten Kunden.

Vertrauen und Sicherheit vom Marktführer*.





Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit e. V.

35



ZAK Berlin

36

GOZ & Bema

- 32 Berechnung photodynamischer Therapie
- 33 Rechnungslegung von Material- und Laborkosten
KFO-Abrechnungsbildung

Recht

- 34 BGH-Urteil zur Bezeichnung „Praxisklinik“
Ruhe der Approbation eines Zahnarztes

Praxis & Team

- 35 Boys' Day 2019
- 36 ZFA-Freispredungsfeier
- 38 Neues Strahlenschutzgesetz
und neue Strahlenschutzverordnung
- 41 Härtefallregelungen bei Zahnersatz

Amtliches

- 41 Prüfungstermine Kieferorthopädie
Prüfungstermine Oralchirurgie
- 42 KZV-Vertreterversammlung
Sitzungstermine des Zulassungsausschusses
- 43 Neuzulassungen im Februar

Kalender

- 50 März 2019
- 45 Rubrik-Anzeigen
- 47 Impressum
- 49 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

ANZEIGE

Berlin, wir kommen!



Immer wieder gerne und mit aktuellen und spannenden Themen rund um die zahnärztliche Abrechnung im Gepäck. Ob Einsteiger oder Profi – wir haben für jeden das Passende.

Frühjahrstour 2019: Anmeldung unter www.daisy.de

DAISYO
Abrechnungswissen

Die Zahnärzteschaft und der Gesetzgeber Eine schwierige Beziehung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was tun wir nicht alles für unsere Mitmenschen und Patienten. Viele Kollegen sind ehrenamtlich unterwegs zur Betreuung von Menschen mit Einschränkungen. Wir kümmern uns mit großem Erfolg um die Kleinsten im Kampf gegen ECC. Wir fördern die Gruppenprophylaxe in Kindergärten und Schulen. Wir sind mit hart erkämpften Verträgen in Betreuungseinrichtungen für alte Menschen und Pflegebedürftige tätig.



*Wie dankt uns
unserer Gesetzgeber?
Den Gesundheitsberufen
werden immer neue
Bürden auferlegt.*

*Dr. Michael Dreyer
Vizepräsident der Zahnärztekammer Berlin*

Nach langen Verhandlungen haben wir drei zusätzliche Früherkennungsuntersuchungen etablieren können. Für gesetzlich Versicherte und Privatpatienten liefern wir Konzepte – immer mit sozialer Verantwortung. Unseren Patienten bieten wir den Fortschritt der Zahnmedizin – im weltweiten Vergleich auf höchstem Niveau. Daneben sind wir Arbeitgeber und führen eigene, mittelständische Betriebe.

Dankeschön an alle Kollegen

Ich möchte an dieser Stelle allen Kolleginnen und Kollegen herzlich danken! Ihr seid eine tragende Säule des Gesundheitssystems!

Doch wie dankt uns unserer Gesetzgeber? Ab und an mit ein paar freundlichen Worten und in erwartbarer Regelmäßigkeit mit neuer Gesetzgebung.

Egal, ob es die neue Strahlenschutzverordnung ist, die Datenschutz-Grundverordnung, das Bundesdatenschutzgesetz, das Patientenrechtegesetz, die Einführung der Telematikinfrastruktur oder demnächst das Terminservice- und Versorgungsgesetz. Den Gesundheitsberufen werden immer neue Bürden auferlegt.

Der Gesetzgeber ist der Überzeugung, dass unsere Patienten geschützt werden müssen, koste es, was es wolle. Den Preis haben sowieso die „Leistungserbringer“ zu zahlen. Damit ist auch leicht nachvollziehbar, warum die Politik so strikt an von Investoren gelenkten medizinischen Versorgungszentren festhält. Bei denen ist zumindest am Anfang noch ausreichend Kapital vorhanden. Und wenn in der neuen Gesetzgebung dann das Ministerium selbst entscheiden darf, was Kassenleistung wird und was nicht, möglichst auch noch zu welchem Preis, dann können doch alle zufrieden sein – zumindest die entscheidenden Politiker.

Leistungen angemessen honorieren

Da kann man ruhig die gesetzliche Anpassung des GOZ-Punktwertes noch ein paar Jahre verschieben. Die zahnärztlichen Einkommen sind in den letzten Jahren doch tatsächlich gestiegen. Wieso soll dann der Punktwert noch angehoben werden? Das kann man nach Aussage von Herrn Spahn der Bevölkerung doch nicht vermitteln.

Gott sei Dank muss die nächste Diätenerhöhung der Bundestagsabgeordneten im Juli 2019 nicht der Bevölkerung vermittelt werden. Die Erhöhung erfolgt ohne Aussprache und Abstimmung, weil das Hohe Haus die automatische Anpassung entsprechend der Entwicklung der Nominallohne vorsorglich für die gesamte Dauer der Wahlperiode beschlossen hatte ...

Machen wir uns (selbst)bewusst: Ohne uns funktioniert Zahnmedizin nicht! Unsere Leistungen gehören nicht nur anerkannt, sondern auch angemessen honoriert. Dafür wird auch Ihre Zahnärztekammer Berlin weiter kämpfen.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Michael Dreyer', written in a cursive style.

Michael Dreyer

10 Jahre minilu.de

HAPPY
BIRTHDAY

Großes
Jubiläums-
Gewinnspiel –
bald geht's
los!

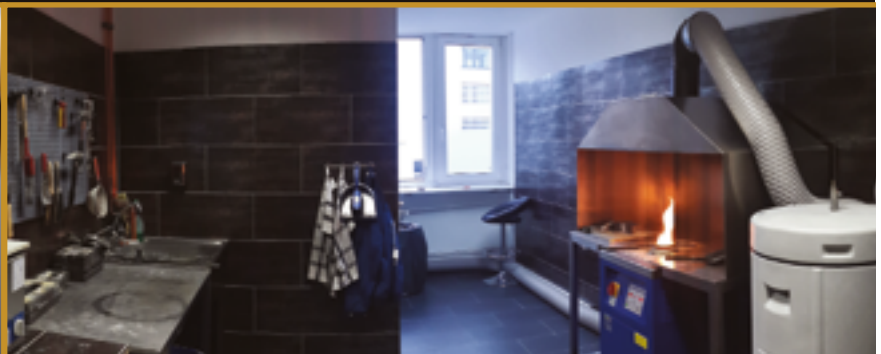
Da kommt Großes auf Euch zu: 2019 feiert minilu.de Geburtstag – mit tollen Aktionen und Jubiläums-Angeboten. Feiert mit und lasst Euch überraschen.

10
minilu.de
seit 10 Jahren mini Preise



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5, Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de

Einladung an junge Zahnärzte Informieren und Netzwerken



G&T Bar | Jens Bösenberg

Die Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin lädt herzlich junge Zahnärzte zum neunten Netzwerktreffen ein. Am **Donnerstag, 21.03.2019**, öffnet exklusiv die G&T Bar ab 19:45 Uhr zum Austausch unter Kollegen.

Neben vielen interessanten Gesprächen unter Kollegen erwartet die jungen Zahnärzte ein Impuls-Vortrag eines Beraters der apoBank. Außerdem stehen

in entspannter Atmosphäre Vorstandsmitglieder der ZÄK Berlin für Antworten auf aktuelle Fragen bereit.

Vorstand der ZÄK Berlin

Bundsmantelvertrag-Zahnärzte Flexibilisierung der Anstellungsregelungen

Ab sofort können niedergelassene Vertragszahnärzte in Einzelpraxen oder Berufsausübungsgemeinschaften mehr angestellte Zahnärzte beschäftigen. Darauf haben sich Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und GKV-Spitzenverband (GKV-SV) geeinigt.

Dr. Wolfgang Eßer, Vorsitzender des Vorstandes der KZBV: „Die neue Regelung ermöglicht eine patientenorientierte Weiterentwicklung der Versorgung und trägt gleichzeitig den Wünschen junger Zahnärzte Rechnung. Für die Angestellten werden zudem flexible Arbeitszeitmodelle ermöglicht. Jetzt können drei bzw. mit Begründung auch vier Angestellte je Vertragszahnarzt in Vollzeit oder entsprechend mehr in Teilzeit tätig werden. Die erweiterten Anstellungsmöglichkeiten räumen den Praxen eine größere Flexibilität bei der Ausgestaltung der Praxisorganisation und der Zusammenarbeit von Angestellten ein.“

Die bisherigen Vorgaben des Bundsmantelvertrages-Zahnärzte (BMV-Z) sahen vor, dass niedergelassene Vertragszahnärzte maximal zwei Zahnärzte in Vollzeit anstellen durften. Der BMV-Z ist Bestandteil der sog. Gesamtverträge, die zwischen Kassenzahnärztlichen Vereinigungen und Vertretern der Krankenkassen auf Länderebene ausgehandelt werden.

PM KZBV

Studie untersucht Reihenfolge Erst Zahnseide, dann Zähne putzen

Dass es beim Putzen auf die richtige Technik ankommt, ist hinlänglich bekannt. Forscher der Mashhad University of Medical Sciences, Iran, haben nachgewiesen, dass zudem erst zur Zahnseide und danach zur Zahnbürste gegriffen werden sollte.

Zu diesem Ergebnis kamen sie, als sie mit 25 Zahnmedizinstudenten beide möglichen Varianten testeten. Nach einer einheitlichen Prophylaxe wurden die Studienteilnehmer zunächst angewiesen, für 48 Stunden keine Mundhygiene durchzuführen. Im ersten Teil der Untersuchung sollten sie anschließend erst ihre Zähne putzen und dann mit Zahnseide reinigen. Nach zwei Wochen wiederholten sie den Versuch, tauschten dabei lediglich die Reihenfolge von Zahnseide und Zahnbürste.

Sowohl vor als auch nach beiden Phasen wurden die Fluoridkonzentration und der Zahnbelag via Plaque-Index gemessen. Die zweite Testphase – erst Zahnseide benutzen, dann Zähne putzen – zeigte eine signifikant höhere Fluoridkonzentration und deutliche Reduzierung der Plaque im Mund und zwischen den Zähnen. Die Ergebnisse wurden im *Journal of Periodontology* veröffentlicht.

zwp online

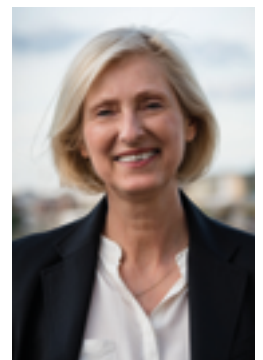
Ärztekammer Berlin Jonitz und Held wiedergewählt

Dr. med. Günther Jonitz (Marburger Bund) und Dr. med. Regine Held (Allianz Berliner Ärzte – MEDI Berlin) sind erneut mit großer Mehrheit zum Präsidenten und zur Vizepräsidentin der Ärztekammer Berlin gewählt worden. Der 60-jährige Chirurg beginnt damit seine sechste Amtszeit als Präsident, für die 61-jährige Hals-Nasen-Ohren-Ärztin ist es die zweite Amtszeit als Vizepräsidentin. Daneben wählte die Delegiertenversammlung in ihrer ersten Sitzung der neuen Amtszeit neun weitere Mitglieder, darunter fünf neue, in den Kammervorstand. Jonitz und Held können sich dabei wie in der Vergangenheit auf eine breite Zusammenarbeit aus Haus-, Fach- und Krankenhausärzten in der Delegiertenversammlung stützen. Der Anteil der weiblichen Mitglieder des Vorstandes der Ärztekammer Berlin steigt von zwei auf fünf und damit auf knapp 50 Prozent.



Dr. Günther Jonitz

Kathleen Friedrich



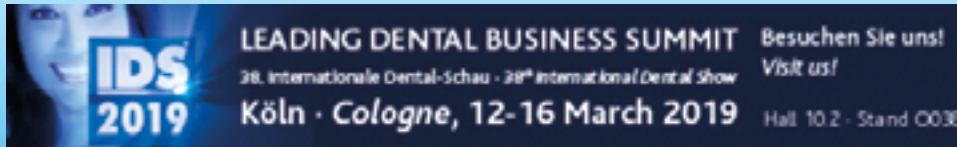
Dr. Regine Held

Sascha Rüdter

PM Ärztekammer Berlin

Sie finden uns
auf der IDS
am Stand O 038
in Halle 10.2

**Wir freuen uns
auf Sie!**



MedConsult
Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

FAB

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxiskooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

Burkhardt Otto
Olaf Steingraber
Volker Schorling

FAB
Investitionsberatung

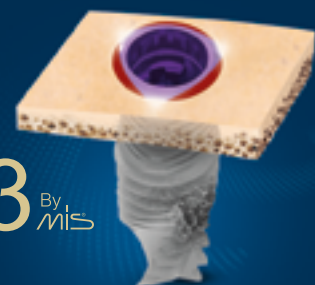
MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 • 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 • Fax: 213 94 94
E-mail: info@fab-invest.de



MIS | MGUIDE

Mit unserem einzigartigen MGUIDE unterstützen wir Sie bei der digitalen Implantologie im Praxisalltag.

Melden Sie sich an bei unserem MGUIDE Basiskurs am 24. & 25. Mai 2019 im Enamel Trainingszentrum



V3 DAS IMPLANTATSYSTEM FÜR MEHR KNOCHEN
UND MEHR ÄSTHETIK. **MAKE IT SIMPLE**

Kontaktieren Sie unseren Experten aus Ihrer Region:
Olaf Wiechmann / olaf.wi@mis-implants.de / 0170-520 0286

MIS

V3 By MIS

MIH und ECC

Aktuelle Herausforderungen in der Kinderzahnheilkunde

Ein siebenjähriges Mädchen hat auf dem Behandlungsstuhl Platz genommen. Die Patientin kommt seit mehreren Jahren alle sechs Monate zur Kontrolle und hatte immer ein kariesfreies Milchgebiss. Doch diesmal klagt die Kleine über Schmerzen, und die Mutter berichtet über braune, bröckelnde Zähne. Was ist da passiert? Im Folgenden werden die aktuellen Herausforderungen bei Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) und frühkindlicher Karies (Early Childhood Caries – ECC) vorgestellt.

Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation

MIH – auch Kreidezähne genannt – beschreibt einen qualitativen Schmelzdefekt, bei dem ein verringerter mineralisierter anorganischer Schmelzanteil zu Verfärbungen und Schmelzeinbrüchen führt. Das Krankheitsbild ist klassischerweise an den ersten bleibenden Molaren und/oder an den Inzisiven zu diagnostizieren (Abb. 1).



Abb. 1: Das Krankheitsbild MIH kann klassischerweise an den ersten bleibenden Molaren und/oder an den Inzisiven diagnostiziert werden.

In der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMSV)³ wurde exklusiv bei Zwölfjährigen die MIH epidemiologisch erhoben. Die Prävalenz lag in dieser Studie bei 28,7 Prozent und übertraf in dieser Altersgruppe die Kariesprävalenz mit 18,7 Prozent. Bei 81 Prozent diagnostizierte man nur einen geringen Ausprägungsgrad (begrenzte Opazität). Ursachen sind bislang ungeklärt, und es wird aktuell ein multifaktorielles Geschehen diskutiert.

Klinisch zeichnen sich die strukturgeschädigten Zähne durch eine Veränderung in der Transluzenz des Schmelzes aus. Geringgradig veränderte Zähne zeigen eher unregelmäßige weißgelbliche oder gelbbraune Verfärbungen im Bereich der Kauflächen und/oder Höcker. Schwere Hypomineralisationsformen weisen dagegen abgesplitterte oder fehlende Schmelz- und/oder Dentinareale unterschiedlichen Ausmaßes auf.

Die Hypomineralisationen können in drei Schweregrade eingeteilt werden. Vereinfacht kann man sagen, dass beim Grad 1 Opazitäten ohne Substanzverlust, bei Grad 2 geringer Substanzverlust und bei Grad 3 Defekte der Kronenmorphologie aufgrund ausgeprägter Schmelzverluste zu befunden sind (Abb. 2).

Hypersensibilitäten sind ein häufiges Symptom bei Kindern mit MIH. Sie werden dadurch im Genuss kalter und heißer Nahrungsmittel eingeschränkt, und auch das Putzen der empfindlichen Zähne wird zum schmerzhaften Erlebnis. Für die betroffenen Kinder ist es wichtig, dass sie frühzeitig eine umfassende Betreuung erhalten. Je nach Schweregrad erstreckt sich die Therapie von der Intensivprophylaxe über restaurative Maßnahmen bis hin zur in Einzelfällen notwendigen Exzision.

Beim Prophylaxeprogramm sollten folgende Maßnahmen empfohlen werden: Mundhygieneanleitungen und regelmäßige Zahnreinigungen, Fluoridapplikation sowie ergänzend die Anwendung



Abb. 2: Schweregrad 3 der MIH: Defekte der Kronenmorphologie aufgrund ausgeprägter Schmelzverluste

von CHX- und CPP-ACP-Präparaten. Regelmäßige Kontrollen alle drei Monate sind über die ersten Jahre empfehlenswert. Konservierende Behandlungen werden durch die schlechte Anästhesierbarkeit der betroffenen Zähne erschwert. Es gibt Empfehlungen, vor Behandlung Schmerzmittel (Paracetamol/Ibuprofen) zu geben und die Schmerzausschaltung mit Lachgassedierung zu unterstützen.

Hinsichtlich der Restaurationsmaterialien ist bei leichten und mittleren Defekten die Kompositversorgung aktuell ein gutes Therapiemedium. Liegen massive Substanzverluste sowie ausgeprägte Hypersensibilitäten vor, kann eine konfektionierte Stahlkrone eine hochwertige und langlebige Restauration sein (Abb. 3a und b).

In Einzelfällen mit beträchtlichem Substanzverlust und zusätzlichen kariösen Zerstörungen oder endodontischen Problemen sollte

eine Extraktion in Betracht gezogen werden. Dies sollte aber vor Behandlungsbeginn und bei der Erstellung des Therapiekonzepts mit einem Kieferorthopäden abgeklärt werden.

Der kleine Patient in der Zahnarztpraxis

Mit der Neufassung der ärztlichen Kinder-Richtlinie durch den Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) wurden zum 1. Juli 2016 erstmalig sechs rechtsverbindliche Verweise vom Kinderarzt zum Zahnarzt für Kinder im Alter vom 6. bis zum 64. Lebensmonat im Gelben U-Heft (Kinderuntersuchungsheft) etabliert (siehe Infokasten).

Dies bedeutet, dass Kinder bereits im Alter von sechs Monaten zur zahnärztlichen Vorstellung in Zahnarztpraxen kommen. Aber ist eine solch frühzeitige Vorstellung angesichts einer noch häufig gering bezahnten Altersgruppe überhaupt sinnvoll?

Dreijährige mit Karieserfahrung

In der Studie der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V. (DAJ-Studie)¹ von 2016 sind fast 80 Prozent der Zwölfjährigen in Deutschland kariesfrei. In dieser Altersklasse liegt Deutschland zusammen mit Dänemark international auf einem Spitzenplatz. Hier zeigt sich demzufolge, dass die Kariesprävention auch bei Kariesrisikogruppen erfolgreich war. Erstmals wurden in der Untersuchung neben den Sechs- bis Siebenjährigen in zehn Bundesländern auch die Dreijährigen erfasst. Dort ist aktuell

ein anderes Bild zu erkennen – eine Stagnation auf einem relativ hohen Niveau. Sechs- bis Siebenjährige hatten 44 Prozent Karieserfahrung und bei 43 Prozent waren die Milchzahndefekte nicht saniert. Bei der Gruppe der Dreijährigen haben schon 14 Prozent Karieserfahrung und 74 Prozent der Milchzahndefekte sind nicht saniert (Abb. 4).

Sowohl bei der Prävention als auch bei der Therapie von Karies im Milchgebiss ist in Deutschland weiterhin ein deutlicher Handlungsbedarf erkennbar. Somit besteht die erste Herausforderung in der Kinderzahnheilkunde in einer Prävention und Behandlung von frühkindlicher Karies (ECC).

Early Childhood Caries

Eine Langzeitstudie der Universität Jena ist zu der Erkenntnis gekommen, dass der Kariesbefall der Milchzähne umso geringer ausfällt, je frühzeitiger der Erstbesuch beim Zahnarzt stattfindet (Wagner und Heinrich-Weltzien 2016).

Die Hauptursache für ECC – auch Nuckelflaschenkaries genannt – ist mangelnde Zahnpflege beim Kleinkind in Kombination mit einem hochfrequenten Konsum zuckerhaltiger Getränke zwischen den Mahlzeiten und/oder nachts.

Basierend auf den Empfehlungen der BZÄK und KZBV² sollte zur Vermeidung frühkindlicher Karies eine frühestmögliche zahnmedizinische Betreuung und Aufklärung der Eltern erfolgen, um die Mundgesundheit von Kleinkindern zu verbessern. Aus diesem

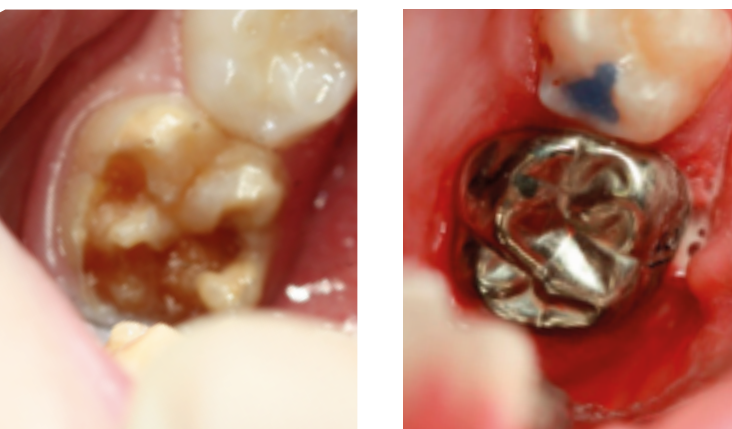


Abb. 3a und b: Liegen massive Substanzverluste vor, ist die konfektionierte Stahlkrone eine langlebige Restaurationsmöglichkeit.



Abb. 4: nicht sanierte Milchzahndefekte

Untersuchung vom 6. bis 64. Lebensmonat

In der Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses über die Früherkennung von Krankheiten bei Kindern sind seit 2016 folgende Verweise zu zahnärztlichen Untersuchungen enthalten:

U5	6. bis 7. Lebensmonat	Abklärung von Auffälligkeiten an Zähnen und Schleimhaut
U6	10. bis 12. Lebensmonat	Abklärung von Auffälligkeiten an Zähnen und Schleimhaut
U7	21. bis 24. Lebensmonat	Abklärung von Auffälligkeiten im Kieferwachstum und an Zähnen und Schleimhaut
U7a	34. bis 36. Lebensmonat	Zahnärztliche Früherkennungsuntersuchung
U8	46. bis 48. Lebensmonat	Zahnärztliche Früherkennungsuntersuchung
U9	60. bis 64. Lebensmonat	Zahnärztliche Früherkennungsuntersuchung

Abb. 5: Zur Vermeidung frühkindlicher Karies sollte eine frühestmögliche zahnmedizinische Betreuung und die Aufklärung der Eltern erfolgen. Dafür gibt es umfangreiche Informationsbroschüren und kindgerechte Comics.



Grund sollten bei der Vorstellung systematisch Still-, Ernährungs-, Trink- und Mundhygienegewohnheiten erfragt und entsprechende Tipps gegeben werden. Für diesen Zweck gibt es mittlerweile vielfältige Informations- und Demonstrationsmaterialien, wie geeignete oder ungeeignete Nuckel, Sauger, Zahnungshilfen, Zahnpflegeartikel und Zahnbürsten, zur Ansicht (Abb. 5). Die Befundaufnahme kann auf dem Schoß der Eltern, im sogenannten Schoßexamen, oder auf zahnärztlichen Liegen durchgeführt werden (Abb. 6); dabei können erste Anzeichen einer Kariesaktivität, wie Plaque, Gingivitis, beginnende kariöse Läsionen oder kavitierte Kariesläsionen, erkannt werden. Die häusliche Mundhygiene kann gemeinsam mit der Betreuungsperson am Kind in der Praxis geübt werden. Dabei werden auch verschiedene Methoden zur Motivation des Kindes erläutert.



Arlene Knipper-Berg

Abb. 6: Die Befundaufnahme kann im sogenannten Schoßexamen oder auf zahnärztlichen Liegen erfolgen.

Empfehlungen zur Prävention

Regelmäßige zahnärztliche Kontrollen ab dem ersten Milchzahn, tägliches häusliches Zähneputzen durch die Eltern mit fluoridhaltiger Kinderzahnpaste und bei Risikogruppen zusätzliche alters- und risikogerechte Fluoridapplikation werden zur Prävention ausdrücklich empfohlen.

Kariestherapie

Bei kariösen Läsionen ist häufig eine Therapie unumgänglich. Aber reicht die Kooperation des Kindes für eine adäquate Therapie aus? Eine Probebehandlung des Kindes durch eine Mitarbeiterin mit Erfahrung in Kinderbehandlung, Prophylaxe oder Hypnoseausbildung dient zum Austesten der kindlichen Kooperation in einer Behandlungssituation. Alle Instrumente werden gezeigt, und die Zähne werden gereinigt und poliert. Die spielerische Art steht im Vordergrund, und das Kind erfährt ein positives Behandlungserlebnis (Abb. 7).



Otto

Abb. 7: Für ein positives Behandlungserlebnis der Kinder ist es sinnvoll, alle Instrumente, womit die Zähne gereinigt und poliert werden, vorher zu zeigen.

Sollten Schwierigkeiten in der Probebehandlung auftreten, wird mit den Eltern über Alternativen zur normalen Behandlung gesprochen. Bei schwierigen Fällen oder komplexen Befunden ist es empfehlenswert, das Kind zum Spezialisten zu überweisen.

Möglichkeiten der zahnärztlichen Therapie

Ziel der Versorgung kariöser Zähne der ersten Dentition ist es, den Milchzahn möglichst bis zu seiner physiologischen Exfoliation zu erhalten und ihn so zu versorgen, dass keine weiteren Behandlungen im Laufe des Milchzahnlebens notwendig sind.

Der Langzeiterfolg der gewählten Therapieform beziehungsweise des Materials steht damit an erster Stelle. Meist werden direkte Restaurationen bevorzugt. Geeignete Materialien sind Kompomere bzw. Komposite. Auch Glasionomerzemente (GIZ) haben ihre Indikation, wenngleich zumeist keine Haltbarkeit von vier bis acht Jahren gegeben ist.

Der C-Faktor spielt in der Füllungstherapie im Milchgebiss eine größere Rolle und führt zu vermehrten Füllungsverlusten bei großflächigen Füllungen. Bei Zähnen mit mehrflächiger Karies ist die Verwendung konfektionierter Kronen für einen langfristigen Behandlungserfolg die bessere Alternative. Edeltstahlkronen sind extrem langlebig und kostengünstig. Beim Einsetzen sind sie wenig techniksensitiv und bieten den Vorteil, den koronalen Anteil des Zahnes vollständig zu umfassen und abzudichten. Gerade bei sehr kleinen Kindern mit kariösen Zähnen sind Kinderkronen eine langlebige Restauration (Abb.8).



Abb. 8: Eine gute Wahl für einen langfristigen Behandlungserfolg ist die Verwendung konfektionierter Kronen.

Behandlungsunwilligkeit | Non-Compliance

Für eine hochwertige Versorgung ist die notwendige Kooperation wichtig. Bei sehr unkooperativen oder sehr kleinen Kindern mit weitreichendem Sanierungsbedarf ist die Behandlung in Allgemeinanästhesie häufig die Methode der Wahl. Als Alternative gibt es die Behandlung mit Sedierung. Durch eine Sedierung wird die Behandlungswilligkeit erhöht und einer entstehenden Zahnarztangst vorgebeugt. Neben Sedierungen mit Midazolam gibt es die Möglichkeit, Behandlungen unter Lachgassedierung durchzuführen. Geeignet ist diese gut steuerbare Sedierungsmethode für Kinder mit leicht bis mäßig ausgeprägter Behandlungsangst. Ab circa vier Jahren ist die Lachgassedierung sinnvoll – vorausgesetzt, dass sich das Kind freiwillig auf den Zahnarztstuhl begibt und die Nasenmaske aufsetzt. Lachgassedierung ist noch besser wirksam, wenn sie durch Techniken der Verhaltenssteuerung unterstützt wird. Die Kinder sind ansprechbar, haben normale Schutzreflexe, der Würgereflex wird deutlich reduziert und die Schmerzschwelle erhöht. Durch Herabsetzung des Zeitgefühls und den entspannten Zustand kann das Kind auch längere Behandlungszeiten akzeptieren. Die emotionale Belastung ist für alle Beteiligten geringer, und durch diese Vorgehensweise profitieren Kinder bei späteren Behandlungen ohne Lachgas, weil sie signifikant weniger ängstlich sind (Abb.9).

Fazit

MIH tritt bei Zwölfjährigen häufiger auf als Karies. Hier sollte der Schwerpunkt auf die Prophylaxe und eine gute Schmerzausschaltung bei der Therapie gelegt werden.

Frühzeitige zahnärztliche Vorstellung kann erfolgreich Karies im Milchgebiss verhindern und langfristig ein Vertrauensverhältnis zum Zahnarzt aufbauen. Bei der Therapie von Milchzahnkaries sollten bewährte Methoden mit gesicherten langfristigen Erfolgen zur Anwendung kommen.

ZÄ Rebecca Otto

Nachdruck mit freundlicher Genehmigung der Autorin
Erstveröffentlichung in
ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis 6/18, S. 46 ff.

Quellen

- 1 Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege e.V., Frühkindliche Karies: zentrale Inhalte der Gruppenprophylaxe für unter 3-jährige Kinder. Erweiterte Empfehlungen der DAJ, 2016
- 2 Bundeszahnärztekammer, Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, Praktischer Ratgeber für die zahnärztliche Praxis: Frühkindliche Karies vermeiden, 2016
- 3 Institut der Deutschen Zahnärzte, Fünfte Deutsche Mundgesundheitsstudie, 2016



Abb. 9: Bei leichter bis mäßig ausgeprägter Behandlungsangst ist der Einsatz von Lachgas eine sinnvolle steuerbare Sedierungsmethode für Kinder.

Korrespondenzadresse

ZÄ Rebecca Otto
Zahnarztpraxis für Kinder
Paradiesstraße 6 | 07743 Jena
otto@kinderzahnaerztin-otto.com

1st Women Dentists' Leadership Conference

Bitte reichen Sie der Kollegin das Skalpell



Zur Women Dentists' Leadership Conference trafen sich am 11. Januar 2019 erstmals Zahnärztinnen aus der ganzen Welt, um in Berlin zusammen über Karriere in Beruf und Politik zu diskutieren. Neben der aktuellen Präsidentin der FDI World Dental Federation, Dr. Kathryn Kell, begrüßte auch Dr. Peter Engel, Präsident der Bundeszahnärztekammer, die Kolleginnen und beide ermutigten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu, sich in den politischen Strukturen der Standesorganisationen zu engagieren. „Strength in togetherness“ bedeutet demnach nicht, dass sich Frauen nur für Frauen oder Männer für Männer, sondern dass sich alle zusammen für einen modernen Beruf und zukunftsfeste Berufspolitik einsetzen.

Änderung der Machtverhältnisse

Wie wichtig eine gute Vernetzung ist, betonte Dr. Vesna Barac-Furtinger, FDI-Präsidentin für die Sektion Women Dentists Worldwide, in ihrem Vortrag „Strength in togetherness“, in dem sie plädierte, sich zusammenzutun, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen. Die neuen Medien bieten dafür die besten Voraussetzungen. Immer wieder fällt auch das Wort „Quote“, obwohl Furtinger es für machbar hält, dass eine Änderung der aktuellen Machtverhältnisse über professionelles Networking durchaus eine Chance hat.

Chirurgin in einer Männerdomäne

Wie es als Chirurgin in einer Männerdomäne ist, berichtete Dr. Ashwini Bhalerao aus Mumbai. In Indien sind von 25.000 Chirurgen 700 weiblich. Nach Abschluss ihres Studiums gründete sie ihre eigene Tagesklinik. In ihrem Vortrag zeigte sie, wie sie sich durchsetzen und ihre Praxis immer weiter ausbauen konnte.

Gender Dentistry

Über Gender Dentistry berichtete PD Dr. Dr. Christiane Gleissner, die in Deutschland sowohl für Dentista als auch den Verband der Zahnärztinnen aktiv ist. Sie forscht zum Thema Gender Dentistry und berichtete unter anderem darüber, wie unterschiedlich die

Wirkungen von Arzneimitteln – auch in der Zahnmedizin – sein können. So werden ASS und Paracetamol von Frauen langsamer abgebaut als von Männern. Außerdem konnte sie zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit von Nebenwirkungen von Antibiotika bei Frauen gegenüber Männern erhöht war.

Vernetzung als Basis

Über die aktuelle Situation in Deutschland berichtete die Initiatorin der Konferenz, Dr. Juliane von Hoyningen-Huene. Sie ist Vorstandsmitglied der Zahnärztekammer Berlin sowie von Women Dentists Worldwide. Sie erläuterte, warum ihre berufliche Selbststimmung wichtig ist und was ihre Motivation für ihren persönlichen berufspolitischen Weg ist. Junge Kolleginnen werden im Ehrenamt gebraucht, um aktiv in den Kammern und KZVen mitzuarbeiten und ihre Interessen zu vertreten. Berufspolitik bedeutet, den Beruf zu gestalten. Vernetzung – wie auf einem Kongress dieser Art möglich – bildet die Basis, um sich aktiver einzubringen.

Veränderung durch Führungsposition

Ob und wie es für Frauen möglich ist, gleichzeitig Mutter und selbstständige Zahnärztin zu sein, dazu nahm auch Dr. Michèle Aerden aus Belgien, Gründerin von Women Dentists Worldwide, Stellung. Sie berichtete von ihrem Werdegang. Zunächst hatte sie ein Modeunternehmen, bevor sie mit Anfang 30 Zahnmedizin studierte, als Zahnärztin ihre Kinder großzog und von 2005 bis 2007 erste Präsidentin der FDI wurde. Ihre Botschaft an die Kolleginnen lautete: „Nur in einer Führungsposition kannst Du nachhaltige Veränderungen erreichen.“

Das Symposium zeigte, dass das Thema Aufmerksamkeit bekommt; der Saal war gut gefüllt. Auch wurde deutlich, dass sich die Herausforderungen für Zahnärztinnen weltweit ähneln. Aber in den wenigsten Ländern stehen so wenige Frauen für ihre Interessen in der Politik ein wie in Deutschland. Hier sollte sich etwas ändern.

ZÄ Rebecca Otto

PROVISIONSFREI



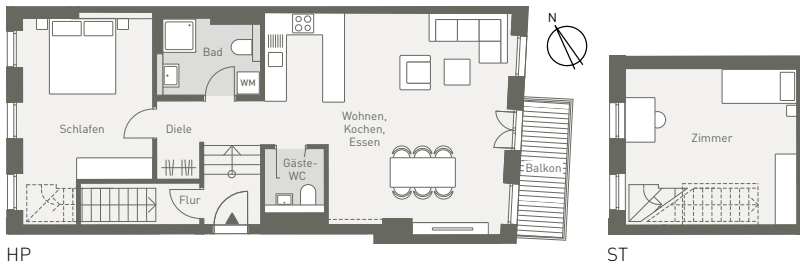
BEREITS
50% VERKAUFT!

KIEZ & Gloria
Glanzvoll Wohnen in Pankow

EA-B: 47,9-56,8 kWh/(m²a), Gas, Bj. 2018, EEK A-B

KOMFORTABLES WOHNEN MIT FLAIR AUF ZWEI EBENEN

WE 03



HP

ST

Grundrisse entsprechen der Planung. Verbindlich ist der dem Kaufvertrag beiliegende Grundriss.

GEMÜTLICHE 3-ZIMMER-MAISONETTE

- Offen gestalteter Grundriss mit 90m² Wfl.
- Luftiges Raumgefühl dank hoher Decken
- Sonniger Südostbalkon, offene Küche
- Urbanes Zuhause im begehrten Florakiez

PROJECT
Immobilien

www.kiez-gloria.de • ☎ 030.88 70 481 50

DENTAL
BALANCE

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor

Edelmetall-Recycling

Zertifizierter Edelmetallhändler

WINTERAKTION
Scheidekosten um 50%
reduziert bis 31.03.2019

Helge Vollbrecht



Für Detailfragen stehen ich Ihnen
unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Ihre Vorteile bei uns:

- € Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
- 🧪 Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
- ⌚ Kurze Bearbeitungszeit
- 📁 Transparente Abrechnung
- 📷 Auszahlung / Abrechnung nach Tagespreis
- 📄 Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren

Spenden für gemeinnützige Einrichtungen werden durch uns unterstützt.
Die Scheidegebühren dafür werden reduziert bzw. erlassen. Sprechen Sie uns an!

Dental Balance GmbH
Behlertstr. 33 A
14467 Potsdam

+49 (0)331 887 140 70
+49 (0)331 887 140 72

🌐 info@dental-balance.eu
www.dental-balance.eu

Gesetzliche Fortbildungspflicht

Nachweisfrist endet für viele Zahnärzte im Juni

Obwohl alle Zahnärzte bereits über ihre Berufsordnung zur Fortbildung verpflichtet sind, hat der Gesetzgeber die Fortbildungspflicht auch im Sozialgesetzbuch geregelt. Ein Relikt aus Zeiten von Bundesministerin für Gesundheit Ulla Schmidt (SPD). Durch das „Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung“ (GMG) gilt seit 1. Juli 2004 eine Fortbildungsverpflichtung gemäß §95d SGB V. Was nach dem Gesetzestext nur für Vertragsärzte gilt, hat letztlich auch Anwendung auf die Vertragszahnärzte gefunden ebenso wie auf ermächtigte und auf angestellte Zahnärzte. Sie sind seitdem zur regelmäßigen fachlichen Fortbildung verpflichtet und müssen alle fünf Jahre ihrer Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) gegenüber nachweisen, dass sie dieser Fortbildungspflicht nachgekommen sind.

Bis zum **30.06.2019** müssen den Nachweis der fachlichen Fortbildung erbracht haben:

- Alle Vertragszahnärzte, die bereits am 01.07.2014 zugelassen oder ermächtigt waren und seitdem durchgehend tätig sind.
- Alle angestellten Zahnärzte, die bereits am 01.07.2014 vom Zulassungsausschuss genehmigt waren und seitdem durchgehend als angestellte Zahnärzte tätig sind. In diesem Fall hat aber der anstellende Vertragszahnarzt (Arbeitgeber) den Nachweis gegenüber der KZV Berlin zu führen.

Grundsätzlich hat die KZV Berlin alle Zahnärzte im Blick und erinnert jeden Zahnarzt rechtzeitig an seinen persönlichen Stichtag.

Fortbildungspunkte

Wie viele Punkte müssen nachgewiesen werden?

Insgesamt müssen alle fünf Jahre mindestens 125 Punkte nachgewiesen werden. Pro Jahr kann jeder Zahnarzt für sich maximal zehn Punkte für das Selbststudium durch Fachliteratur geltend machen – ohne weitere Nachweise. Mindestens 75 Fortbildungspunkte müssen durch besuchte Veranstaltungen oder Online-Fortbildungen erbracht werden.

Wie werden die Punkte nachgewiesen?

Der Nachweis ist schriftlich zu führen. Mit der ersten Erinnerung versendet die KZV Berlin auch den Erfassungsbogen, der vom Zahnarzt mit einer Aufstellung der besuchten Veranstaltungen ausgefüllt und unterschrieben an die KZV Berlin gesendet werden muss. Zertifikate der Veranstaltungen sind nicht einzureichen, sondern vom Zahnarzt aufzubewahren. Der Erfassungsbogen steht auch auf der Website der KZV Berlin zum Download zur Verfügung: www.kzv-berlin.de/formulare

Wie erfährt der Zahnarzt, ob sein Erfassungsbogen rechtzeitig eingegangen ist und wann sein neuer Zeitraum beginnt?

Ist der Erfassungsbogen in der KZV Berlin eingegangen, erhält der Zahnarzt eine schriftliche Bestätigung. Sind die fünf Jahre abge-

laufen, erhält der Zahnarzt ein Zertifikat, das ihm bescheinigt, die Fortbildungspflicht erfüllt zu haben. Gleichzeitig wird ihm mitgeteilt, wann der neue Fünfjahreszeitraum begonnen hat. Seit 2004 haben über 6.700 Vertragszahnärzte und angestellte Zahnärzte ein Zertifikat über den erbrachten Nachweis von der KZV Berlin erhalten.

Nachweis nicht erbracht

Was passiert, wenn der Nachweis nicht erbracht wird?

Dies ist in §95d Absatz 3 SGB V geregelt. Es gilt, zwischen Vertragszahnarzt und angestelltem Zahnarzt zu unterscheiden. Erbringt ein Vertragszahnarzt den erforderlichen Nachweis nicht oder nicht vollständig, ist die KZV Berlin verpflichtet, gemäß den gesetzlichen Vorgaben seinen Vergütungsanspruch wie folgt zu kürzen:

- für die ersten vier Quartale (die auf den Fünfjahreszeitraum folgen) um zehn Prozent,
- ab dem fünften Quartal um 25 Prozent.

Bildet sich der angestellte Zahnarzt nicht ausreichend fort, wird das Honorar des Arbeitgebers entsprechend gekürzt.

Hinweis: Fehlende Nachweise können innerhalb von zwei Jahren nachgereicht werden; die Honorarkürzung bleibt bis zum Ende des Quartals, in dem der Nachweis vorgelegt wird, bestehen.

Wie erfolgt die Honorarkürzung, wenn ein Mitglied einer Berufsausübungsgemeinschaft (BAG) den Nachweis nicht oder nicht vollständig erbracht hat?

In diesem Fall wird das Gesamthonorar der BAG durch die Anzahl der beteiligten Vertragszahnärzte geteilt. Der so ermittelte Anteil wird um zehn Prozent, ab dem fünften Quartal um 25 Prozent gekürzt.

Was geschieht, wenn sich trotz zweijähriger Honorarkürzung kein Fortbildungswille einstellt?

Der Gesetzgeber hat für diesen Fall vorgesehen, dass die KZV beim zuständigen Zulassungsausschuss einen Antrag auf Entzug der Zulassung oder auf Rücknahme der Anstellungsgenehmigung stellen soll. Dies hat die KZV Berlin in zwei Fällen seit 2009 getan; der Zulassungsausschuss für Zahnärzte in Berlin hat beschlossen, die Zulassung zu entziehen.

Fortbildungszeitraum

Wie genau errechnet sich der Fünfjahreszeitraum?

Die Berechnung des Fünfjahreszeitraumes erfolgt auf den Tag genau – ab dem Tag der ersten Zulassung, Ermächtigung oder Anstellungsgenehmigung. Der Zeitraum wird unterbrochen und verlängert sich automatisch, wenn die Zulassung, die Ermächtigung oder Anstellungsgenehmigung endet. Der Zeitraum läuft erst weiter, wenn eine erneute Zulassung, Ermächtigung oder Anstellungsgenehmigung erteilt wird. Der Zeitraum wird auch dann unterbrochen, wenn die Zulassung oder Anstellungsgenehmigung ruht.

Kann ein Antrag auf Verlängerung des Fünfjahreszeitraumes gestellt werden?

Diese Möglichkeit hat der Gesetzgeber lediglich für angestellte Zahnärzte vorgesehen, die ihre Tätigkeit (zum Beispiel infolge eines schwangerschaftsbedingten Berufsverbotes, Mutterschutzes oder Elternzeit) länger als drei Monate nicht ausüben können.

Wie erfährt der Zahnarzt, wann sein persönlicher Zeitraum endet?

Die KZVen sind verpflichtet, mindestens drei Monate vor Ablauf des Fünfjahreszeitraumes zur Abgabe des erforderlichen Nachweises aufzufordern. Das bedeutet, dass die KZV Berlin jeden Zahnarzt rechtzeitig erinnert. Sollte auf die erste Erinnerung nicht reagiert werden, wird rund einen Monat vor Ablauf der Frist eine zweite Erinnerung versendet.

Ändert sich der Beginn des neuen Fortbildungszeitraumes, wenn der Nachweis vor Ablauf des ersten Fünfjahreszeitraumes eingereicht wird?

Nein! Es handelt sich um einen starren Zeitraum. Erst nach Ablauf des ersten Fünfjahreszeitraumes beginnt der nächste Fortbildungszeitraum.

Können überzählige Punkte mit in den nächsten Fünfjahreszeitraum genommen werden?

Nein! Wenn der neue Fünfjahreszeitraum beginnt, steht das „Punktekonto“ des Zahnarztes wieder auf Null und muss neu aufgefüllt werden.

Leitsätze

Die Leitsätze der Bundeszahnärztekammer, der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung zur zahnärztlichen Fortbildung (Stand: 18.06.2016) finden Sie online:



Sonstiges

Gibt es eine Altersgrenze, ab der sich der Zahnarzt nicht mehr fortbilden muss?

Nein! Solange ein Zahnarzt zugelassen, ermächtigt oder angestellt ist, fällt er unter die gesetzlich normierte Fortbildungspflicht.

Muss ein Mund-Kiefer-Gesichtschirurg mehr Punkte nachweisen?

Bei der KZV Berlin nicht. Jedoch müssen Ärzte bei der jeweiligen Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KV) 250 Fortbildungspunkte nachweisen. Die schriftliche Eingangsbestätigung der KZV Berlin, auf der auch die Höhe der geltend gemachten Punkte vermerkt ist, kann bei der KV als Nachweis eingereicht werden.

Vanessa Hönighaus

Sie haben Fragen?

Ihre Ansprechpartnerin in der KZV Berlin:
Frau Alexandra Pentschew, Tel. 030 89 004 -117

Erfolgreicher Abschluss der Verhandlungen zur Gesamtvergütung 2019

Wichtiger Beitrag zum Erhalt der wohnortnahen Versorgung

Die AOK Nordost und die Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin (KZV Berlin) haben die Vergütungsverhandlungen für das Jahr 2019 erfolgreich abgeschlossen. Damit ist die zahnmedizinische Versorgung der knapp 750.000 AOK-Versicherten in Berlin wie bereits in den Vorjahren umfassend und zeitnah sichergestellt. Die über 3.700 Berliner Zahnärzte haben frühzeitig Rechts- und Planungssicherheit bis Ende des Jahres.

Nach kurzen und konstruktiven Verhandlungen einigten sich die Selbstverwaltungspartner darauf, dass die Punktwerte, also die Vergütung der Zahnärzte, rückwirkend zum 1. Januar 2019 um 2,65 Prozent steigen.

Beide Vertragsparteien bewerten den erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen zur Gesamtvergütung 2019 als Beleg sowohl für eine funktionierende Selbstverwaltung als auch für eine respektvolle Vertragspartnerschaft. Sie haben ihre Handlungsspielräume genutzt, um die Versorgung der Versicherten aktiv zu gestalten.

Michael Hewelt, Unternehmensbereichsleiter Zahnärztliche Leistungen bei der AOK Nordost: „Wir wollten unseren Berliner Ver-

sicherten auch in diesem Jahr so früh wie möglich das Signal geben, dass sie weiterhin mit einer zahnärztlichen Versorgung auf gleichbleibend hohem Niveau rechnen können. Deshalb freuen wir uns, dass wir mit der KZV Berlin schnell zu einem einvernehmlichen Verhandlungsergebnis gefunden haben. Von der damit erzielten frühzeitigen Rechts- und Planungssicherheit für die Zahnärzte werden auch die vielen Angestellten in den Zahnarztpraxen profitieren.“

Dr. Jörg Meyer, Vorsitzender des Vorstandes der KZV Berlin: „Der wiederholte frühzeitige Abschluss mit der AOK Nordost leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt einer wohnortnahen zahnmedizinischen Versorgung. Zudem soll er Signalwirkung haben – für unsere Mitglieder und für andere Krankenkassenverbände in Berlin. Denn mit den Innungskrankenkassen und den Ersatzkassen stehen wir noch für das Jahr 2018 vor dem Schiedsamt.“

PM
AOK Nordost | KZV Berlin

Wolfgang Schmiedel zum 70. Geburtstag Herzlichen Glückwunsch

Im März begeht Dr. Wolfgang Schmiedel seinen 70. Geburtstag. Bis Anfang 2017 war er der bisher am längsten amtierende Präsident der Zahnärztekammer Berlin.

Als Kind der Stadt Berlin, in der Charité geboren, studierte er Zahnmedizin an der Zahnklinik in der Aßmannshäuser Straße. Nach der Approbation 1975 und dem Abschluss der Weiterbildung zum Fachzahnarzt für Kieferorthopädie 1978 wurde er im selben Jahr am Universitätsklinikum Erlangen/Nürnberg promoviert. Von 1980 bis 2015 führte er seine Fachzahnarztpraxis in Berlin-Tempelhof. Sein berufspolitisches Engagement begann mit dem Berliner Vorsitz des Berufsverbandes der Deutschen Kieferorthopäden, den er von 1989 bis 2003 innehatte. In der Zeit der Wiedervereinigung der Stadt unterstützte er die Kolleginnen und Kollegen unermüdlich beim Neustart in der Freiberuflichkeit und Aufbau einer eigenen Praxis.

Sein großes Interesse an europäischer Politik führte dazu, dass er zunächst als Schatzmeister, dann als Vizepräsident im Vorstand der Vereinigung der Europäischen Kieferorthopäden (EFOSA) aktiv war. Ab 1996 vertrat er dann acht Jahre lang als Präsident der EFOSA die Interessen der europäischen Kieferorthopäden. Das da-

mals aufgebaute europaweite Netzwerk kam später seiner Arbeit im Europa-Ausschuss der Bundeszahnärztekammer sehr zugute. In seiner Heimatstadt Berlin war er von 1997 Vorsitzender der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin, bis er 2004 zum Präsidenten der Zahnärztekammer Berlin gewählt wurde. Dieses Amt übte er mit großem Engagement aus, sodass er bis zum Ende seiner Amtszeit Anfang 2017 dreimal wiedergewählt wurde.

Seine Mitstreiter und Gesprächspartner schätzen bis heute an ihm seine allseits anerkannte Sachkenntnis und seine uneingeschränkte Verlässlichkeit als Impuls- und Ratgeber. Bei Kontroversen, denen er nie aus dem Weg ging, kommt seine typische Berliner Offenheit zum Tragen, letztlich immer auf Ausgleich bedacht und ohne je dabei seinen Humor zu verlieren.

Lieber Wolfgang, zu Deinem 70. Geburtstag wünsche ich Dir Gesundheit, Glück sowie viel Zeit mit Deiner Familie und Deinen Freunden. Ich danke Dir für unsere vertrauensvolle Zusammenarbeit und Deine Freundschaft!

Karsten Heegewaldt



ZÄK Berlin | Titze

Neujahrsempfang der Zahnärzteschaft

Gesundheitspolitische Aufgaben für 2019

Ende Januar fand der Neujahrsempfang von Bundeszahnärztekammer (BZÄK) und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung (KZBV) in der Parlamentarischen Gesellschaft in Berlin statt.

Alle tätigen Zahnärzte unter einheitlicher Aufsicht

In seiner Ansprache verdeutlichte BZÄK-Präsident Dr. Peter Engel, dass es 2019 viele offen gebliebene gesundheitspolitische Aufgaben gäbe, zu denen realistische Lösungsvorschläge bereits vorlägen. So für die inzwischen 64 Jahre alte Approbationsordnung für Zahnärzte, genauso für die Gebührenordnung für Zahnärzte und den 30 Jahre alten Punktwert, der dringend angehoben gehöre. Engel verwies darauf, dass man kammerseitig nicht grundsätzlich gegen die Gründung von medizinischen Versorgungszentren (MVZ) sei; diese Art der Berufsausübung komme den Wünschen und Anforderungen vieler Berufskollegen entgegen. Zu schaffen machten jedoch Großinvestoren und eine berufsrechtliche Lücke. Der Gesetzgeber müsse sicherstellen, dass für die Berufspflichten aller am Markt tätigen Zahnärzte eine einheitliche Aufsicht bestehe.

Weichen für die künftige Versorgung richtig stellen

Auch der Vorsitzende des Vorstandes der KZBV, Dr. Wolfgang Eßer, warnte vor den Folgen des negativen Einflusses von versorgungsfremden Investoren: Er appellierte an die Politik, im Termin-

service- und Versorgungsgesetz (TSVG) die Gründungsberechtigung von Krankenhäusern für MVZ auf räumlich-regionale und medizinisch-fachliche Bezüge zu beschränken. Das würde den ungebremsten Zutritt versorgungsfremder Investoren sinnvoll regulieren, ohne diese vom Markt gänzlich auszuschließen und ohne notwendige Spielräume für die ambulante ärztliche Versorgung und den Krankenhaussektor grundsätzlich zu verhindern.

Eßer begrüßte zugleich ausdrücklich Versorgungsverbesserungen im TSVG: Dazu zählt die geplante Abschaffung der Degression, die die Niederlassung auch in ländlichen, strukturschwachen Regionen attraktiver gestalten könne. Die angekündigte Erhöhung der Festzuschüsse bei Zahnersatz entlaste Patienten finanziell, während die vorgesehenen Regelungen im kieferorthopädischen Bereich die Patientenautonomie stärken und die Transparenz in der KFO-Versorgung insgesamt verbessern werde.

BZÄK | KZBV



Dr. Peter Engel und Dr. Wolfgang Eßer

ZÄK | axentis.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

TMM
MAGAZINE
TECHNIK

MBZ

Ihre Ansprechpartnerin für alle Werbeformen im MBZ:
Michaela Böger, Tel. 030 / 23 59 951 – 72, Mobil 0162 / 20 60 737,
m.boeger@tmm.de



Ihr unabhängiger
Dentaldienstleister
für Handel und
Service

Dentale Instrumente aller Art

z. B. Turbinen
Hand- und Winkelstücke
Scaler/ZEG
Mikromotoren u.v.m.

Neumannstr. 3b
13189 Berlin
Tel. 030 / 442 28 81
www.ambident.de



Preiswert
wie beim
Discounter

Fragen Sie unverbindlich
mit Ihren Preisvorstellungen an!

EINFACH SOLIDE!

WIR DENKEN WO ANDERE RECHNEN.



STEUERBERATER
**TENNERT · SOMMER
& PARTNER**

BISMARCKSTRASSE 97
10625 BERLIN

TELEFON 030 - 450 85 - 0
TELEFAX 030 - 450 85 - 222

INFO@TENNERT-SOMMER-PARTNER.DE
WWW.TENNERT-SOMMER-PARTNER.DE

FRITZ TENNERT
Steuerberater

RICO SOMMER
Dipl.-Kaufmann • Steuerberater

MARTIN KIELHORN
Rechtsanwalt

MONIKA LIESKE
Dipl.-Finanzwirtin • Steuerberaterin
Angestellte nach § 58 StBerG



Mehr Information über
unsere Kanzlei finden
Sie im Internet.

U2 Deutsche Oper

**IHRE STEUERBERATER MIT DER
SPEZIALISIERUNG AUF HEILBERUFE**

Unsere Kompetenzen und Leistungen

- Praxisnahe steuerliche und wirtschaftliche Beratung
- Durchführung von buchhalterischen und lohnbuchhalterischen Arbeiten
- Abschlüsse und Steuererklärungen für alle Steuerarten
- Niederlassungs- und Existenzgründungsberatung
- Individuelle Gestaltung ärztlicher Kooperationen (z. B. BAG, MVZ)
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Rechtsberatung und Vertragsgestaltung rund um die
Arztpraxis durch Rechtsanwalt Martin Kielhorn



Medical & Dental Service – Ihr Partner mit Qualität – www.mds-dental.de

citoMant XXL/Retard
– das Original mit Diamantdepot



Das Haifisch-Prinzip:



– für mehr Biss
bei der Arbeit

Unser Gesicht in Berlin



Ramona Steinhagen
Medizinprodukteberaterin

- Membranen für alle Fälle
- Biotex™
Premium-PTFE-Nahtmaterial



Tel.: 0 26 24 - 906 92 75
E-Mail: ramona.steinhagen@mds-dental.de

curasan Produkte
– exklusiv bei mds!

CERASORB® M
CERASORB® Foam



CERASORB® ... mit Sicherheit Knochen

Neuer Info-Service

Newsletter der Zahnärztekammer

Um der Nachfrage und den neuen Informations- und Lese-gewohnheiten insbesondere der jüngeren Zahnärzte gerecht zu werden, wurde ein Online-Newsletter konzipiert. Im monatlichen Rhythmus versendet die Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin nun elektronisch ihre Kammerinformationen, um mit ihren Mitgliedern proaktiv in Kontakt zu treten. Den Nutzungsgewohnheiten im digitalen Zeitalter entsprechend passt das Responsive-Design die Inhalte dem Display des jeweils genutzten Endgerätes an. Aktuelle Nachrichten aus der Zahnmedizin, das vielfältige Dienstleistungsangebot der Kammer und bevorstehende Veranstaltungen werden in den

Kammerinformationen ange-rissen. Anklickbare Buttons für weiterführende Informationen leiten den Leser auf die Website der ZÄK Berlin. So bieten – zusätzlich zu den Printmedien – die Kammerinformationen und die Web-site www.zaek-berlin.de den bestmöglichen Nutzen bei der multi-medialen Informationsbeschaffung.



Alexander Limbach AdobeStock | ZÄK Berlin

Denise Tavdidischwili
Referat Öffentlichkeitsarbeit der ZÄK Berlin

Zahnärztekammer Berlin

Dienstagabend-Fortbildung

Die Zahnärztekammer bietet Kolleginnen und Kollegen aus Berlin kostenlos Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde an. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Termin:	5. März 2019	Zeit:	20:00 c.t. bis ca. 21:45 Uhr
Thema:	<i>Zahntfernung von eins bis sieben mit Demut, Gefühl und Köpfchen und warum man vorher nachdenken sollte – ein Praxiskonzept</i>	Veranstaltungsort:	CharitéCentrum 3 Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Hörsaal 1 Aßmannshauer Straße 4–6 14197 Berlin (Schmargendorf)
Referentin:	Dr. Dr. Anette Strunz	Fahrverbindungen:	
Termin:	2. April 2019	U-Bahn:	U3 Heidelberger Platz oder Rüdeshheimer Platz
Thema:	<i>Silent Inflammation im Mund-Zahn-Kieferbereich – Vorstellung von Kasuistiken</i>	S-Bahn:	S41/42, S45/46/47 Heidelberger Platz
Referentin:	Dr. med. Astrid Kohl	Bus:	101 Hanauer Straße 249 Heidelberger Platz 186 Rüdeshheimer Platz
Moderation:	Dr. Juliane von Hoyningen-Huene		
CME-Bewertung:	je 2 Fortbildungspunkte		

Externer Anbieter

Fortbildungsabend

Veranstalter:	Berliner Gesellschaft für Parodontologie
Thema:	<i>Antibiotika und Parodontitis – das Baseler Konzept</i>
Referent:	Prof. Dr. Clemens Walter Universitäres Zentrum für Zahnmedizin, Basel
CME-Bewertung:	2 Fortbildungspunkte
Termin:	Donnerstag, 21.03.2019, 20:15 Uhr
Ort:	Charité Berlin Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Aßmannshauer Straße 4-6, 14197 Berlin Hörsaal 3
Kostenbeitrag:	für Nichtmitglieder 15,00 Euro
Informationen:	Simone Milkereit Telefon 030 – 450 562 522 info@bgparo.de

WIR SUCHEN FÜR DAS HAUPTSTADTMAGAZIN
TOP MAGAZIN BERLIN AB SOFORT:

KUNDENBETREUER

ANZEIGENVERKAUF & VERTRIEB

Werden Sie ein
Teil unserer
Top Familie

WIR BIETEN

ein attraktives Einkommen (Grundgehalt+
Provision+Bonus) firmenspezifische
Einarbeitung, Handelsvertreter oder
Festanstellung

SIE SIND:

erfolgsorientiert, eigenverantwortlich,
selbstbewusst, sympathisch,
kommunikativ, motiviert,
Vertriebsprofi oder Quereinsteiger

IHRE AUFGABEN:

Aufbau und Pflege von Neu-
kundengeschäft bei kleinen
und mittelständischen Firmen,
effiziente Terminierung im
Geschäftskundenbereich,
Kundengespräche,
Vertragsabschlüsse,
Kundenbetreuung.

Schicken Sie
Ihre aussagekräftige
Bewerbung an:

bewerbung@tmm.de

www.tmm.de



Digitale Volumentomographie

Dreidimensional sehen und denken

Die Teilnahme an diesem Spezialkurs kann Ihr diagnostisches Spektrum in der Praxis phänomenal erweitern. Sie werden begeistert sein von Einblicken in Zähne und Knochenareale, die Ihnen bisher verwehrt geblieben sind. Die erfahrenen Referenten und Spezialisten der digitalen Volumentomographie (DVT), OÄ Dr. Christiane Nobel und PD Dr. Frank Peter Strietzel, werden Ihnen diese Einblicke eröffnen. Der Kurs findet an zwei Kurstagen in einem Zeitraum von drei Monaten statt und endet mit dem Erwerb der DVT Sach- und Fachkunde gemäß StrlSchV. Gleichzeitig absolvieren Sie mit Bestehen des Kurses die alle fünf Jahre notwendige Fachkundeaktualisierung auch für intraorale Aufnahmen, Panoramaschichtaufnahmen und Fernröntgen-seitenaufnahmen.

Das moderne bildgebende Verfahren der DVT sorgt für exakte Diagnosen und Planungen in vielen Indikationsbereichen der Zahnmedizin. In der Implantologie ist es durch Auswertung der DVT möglich, von den anatomischen Strukturen des Operationsgebietes genaue Kenntnis schon präoperativ zu erlangen, um sicherere Implantation und Augmentation zu ermöglichen. Ebenso bei operativen Weisheitszahnentfernungen oder Zystenoperationen sind DVT sehr hilfreich. Auch in der Kieferorthopädie zur Behandlungsplanung bei verlagerten und retinierten Zähnen findet die DVT ihr Indikationsgebiet. Aus der Endodontologie und Parodontologie sind dreidimensionale Aufnahmen ebenfalls nicht mehr wegzudenken und bilden eine wertvolle Ergänzung zu konventionellen bildgebenden Verfahren im Kiefer- und Mittelgesichtsbereich.

Am **ersten Kurstag** werden für jedes dieser zahnmedizinischen Indikationsgebiete die rechtfertigenden Indikationen besprochen und die dazugehörigen Leitlinien vorgestellt. Ebenso werden die Grundlagen der Gerätekunde, des Strahlenschutzes und der Strahlenbiologie praxisrelevant erläutert. Der gesamte Kurs ist stark am praktischen klinischen Alltag ausgerichtet. Neben der Vermitt-



Zajets Roman | AdobeStock

lung der notwendigen Grundlagen versetzt er die Teilnehmer in die Lage, selbstständig DVT anzufertigen und sicher zu befunden. Dazu werden am **zweiten Kurstag** die von jedem Teilnehmer vorbereiteten DVT-Befunde besprochen und ausgewertet. Dadurch erhalten alle Teilnehmer eine große Sicherheit in der Auswertung der Tomogramme. Auch die zahnmedizinischen Mitarbeiter werden innerhalb dieser Kurstage von einer medizinisch-technischen Radiologieassistentin geschult und instruiert. Mit der Teilnahme an diesem Kurs werden alle Voraussetzungen zur Betreibung eines DVT erfüllt und Sie zu einem Diagnostik-Profi.

Dr. Judith Schimann,
Klinische Leitung am Philipp-Pfaff-Institut

Digitale Volumentomographie



privat

Kurs zum Erwerb der Sach- und Fachkunde gemäß StrlSchV

Kursnummer: 6084.7
 Referenten: OÄ Dr. med. dent. Christiane Nobel
 OA PD Dr. med. Frank Peter Strietzel
 Termine: Samstag, 27.04.2019, 09:00 – 17:00 Uhr
 Samstag, 19.10.2019, 09:00 – 17:00 Uhr
 CME-Bewertung: **8 + 1 + 8 + 2** Fortbildungspunkte
 Kursgebühr: 885,00 Euro
 Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/6084.7



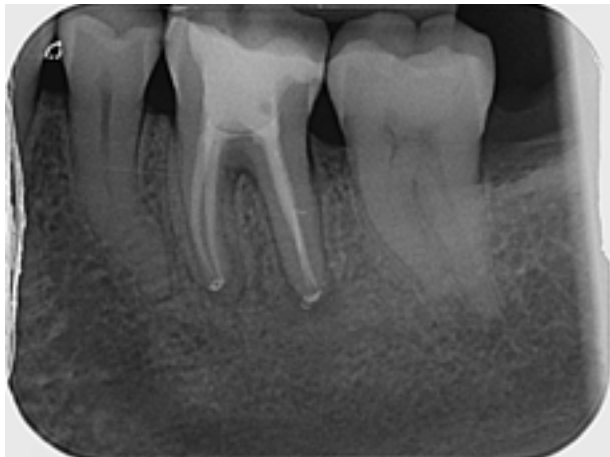
privat

Rekonstruktionskonzepte für Zahnerhaltung und Prothetik

Endo – und dann?

Hallo zusammen, heute hab ich eine Frage zu einem Endo-Aufbau.“ Die Antwort auf Ihre Frage können Sie direkt bei der Fortbildung über die Rekonstruktion wurzelbehandelter Zähne bekommen. Denn auch 2019 bleibt dieses Thema schwierig und komplex. Auf keinen Fall soll der Erhalt der endodontisch behandelten Zähne gefährdet werden. Hier gilt es, Frakturprophylaxe zu gewährleisten und ein Leakage, also eine Reinfektion des

Beide Referenten sind wissenschaftliche Mitarbeiter in der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Bitter ist Oberärztin in der Abteilung für Zahnerhaltungskunde, Sterzenbach ist neben der Tätigkeit in der Abteilung für zahnärztliche Prothetik, Altersmedizin und Funktionslehre in eigener Praxis niedergelassen. Gemeinsam haben sie ein spannendes Kursprogramm zusammengestellt, in dem es, neben aktuellen wissenschaftlichen Informationen, vor allem auch um



Zahn 36 nach Wurzelkanalbehandlung



Präparation für eine keramische Teilkrone

Kanalsystems, zu verhindern. Ziel ist es, eine funktionelle Einheit aus Wurzelkanalentin, Wurzelstift und direktem plastischen Stumpfaufbau zu etablieren.

Es gibt eine Vielzahl von Materialien, die versprechen, zu diesem Ziel zu führen. Doch welche Empfehlung gibt die Wissenschaft? An welchen Leitlinien können sich Behandler orientieren? Es wurde zwar viel zum Thema Postendo publiziert, doch Empfehlungen zur Auswahl eines passenden Stiftmaterials lassen sich im Hinblick auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse nicht pauschal geben. Hier zählt zusätzlich die praktische Erfahrung aus vielen klinischen Situationen. Und diese haben die beiden Referenten PD Dr. med. dent. Kerstin Bitter und PD Dr. med. dent. Guido Sterzenbach in höchstem Maße.

praktische Übungen geht. An natürlichen Zähnen und am Phantomkopf werden Wurzelfüllung vor Stiftinsertion, Gestaltung der Stiftbettpräparation sowie adhäsive Aufbaufüllungen bei extrem tiefen zervikalen Defekten und Präparationen für keramische Teilkronen geübt. Dazu gibt es intensive Anleitungen und Betreuung durch die Referenten. Diese erörtern auch Besonderheiten der Adhäsivtechnik im Wurzelkanal, die eine Herausforderung darstellen können. Welches adhäsive

Befestigungsprotokoll ist in welcher Situation empfehlenswert und welche endodontischen Spülungen sind anzuwenden? Die wissenschaftlich begründeten Antworten der Referenten werden Ihnen zu mehr Behandlungssicherheit und Freude bei der Rekonstruktion endodontisch behandelter Zähne verhelfen.

Besonderes Augenmerk wird auf die prothetische Planung mit wurzelbehandelten Zähnen gelegt. Diskutiert wird dazu unter anderem, wie die Pfeilerwertigkeit im Rahmen der prothetischen Rehabilitation bewertet wird und welche Maßnahmen für die Herstellung des Ferrules und der biologischen Breite empfehlenswert sind.

Dr. Judith Schimann,
Klinische Leitung am Philipp-Pfaff-Institut

Wurzelkanalbehandelte Zähne



privat

Moderne Rekonstruktionskonzepte aus Zahnerhaltung und Prothetik

Kursnummer: 0724.2
Referenten: OÄ PD Dr. med. dent. Kerstin Bitter
PD Dr. med. dent. Guido Sterzenbach
Termin: Samstag, 30.03.2019, 09:00 – 17:00 Uhr
CME-Bewertung: **8 + 1** Fortbildungspunkte
Kursgebühr: 315,00 Euro
Anmeldung: www.pfaff-berlin.de/ppi/0724.2



privat

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Für Zahnärzte/innen

46 Punkte

Moderator: Dr. U. Harth, Bad Salzflufen

Strukturierte Fortbildung: Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis

Hands-on-Kurs

Kurs
1001.15
Termine

Fr 22.03.2019 • 14:00 - 19:00 Uhr

Sa 23.03.2019 • 09:00 - 18:00 Uhr

und weitere 4 Kurstermine

Kursgebühr 1.650,- €

ermäßigt 1.485,- € bei Anmeldung bis zum 22.02.2019 und Zahlung bis zum 08.03.2019

In der Kurserie „Funktionsanalyse und -therapie für die tägliche Praxis“ wird ein zeitgemäßes Behandlungskonzept der zahnärztlichen Funktionslehre dargestellt. Besonderer Wert wird auf die Umsetzbarkeit der komplexen Thematik in den täglichen Behandlungsablauf gelegt. Mit einem Mix aus Theorie und praktischen Übungen werden alle wichtigen Informationen auf dem Gebiet der zahnärztlichen Funktionslehre in kompakter, verständlicher und überschaubarer Art und Weise weitergegeben.

Teil 1 22./23.03.2019: **Grundlagen der Funktionslehre und instrumentelle Funktionsanalyse**

Ein praktischer Arbeitskurs

Teil 2 30.08./31.08.2019: **Manuelle Strukturanalyse und befundbezogene Okklusionsschienentherapie**

Ein Demonstrationskurs mit praktischen Übungen

Teil 3 25./26.10.2019: **Okklusionsschiene und dann? Behandlungskonzept zur Stabilisierung einer therapeutischen Unterkieferposition**

Abschlussdiskussion (Dr. Harth)

Übergabe der Zertifikate

Pfaff on tour

Für Zahnärzte/innen

5+8+5 Punkte

Referentin: H. Möhrke, Berlin

Pfaff on tour: Trainingscamp zahnärztliche Abrechnung (für Zahnärzte/innen)

Kurs
5200.3
Termine

Fr 22.03.2019 • 15:00 - 19:00 Uhr

Sa 23.03.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr

So 24.03.2019 • 09:00 - 13:00 Uhr

Kursgebühr

685,- € (Eigene Anreise,

Hotelübernachtung in Kursgebühr enthalten. Veranstaltungsort: Zeuthen)

Zahnärztliche Abrechnung – für die behandelnden Ärzte und Ärztinnen oft ein Buch mit sieben Siegeln. Und das ist nicht förderlich für den wirtschaftlichen Erfolg der Praxis! Wenn es uns nicht gelingt, Sprechzimmer und Verwaltung miteinander zu vernetzen, ist mit finanziellen Verlusten zu rechnen. Abrechnung kann und muss an Verwaltungskräfte delegiert werden, damit sich Zahnärzte und Zahnärztinnen Ihrem Kerngeschäft, der Behandlung von Patienten, widmen können. Aber es ist wichtig, im Team eine gemeinsame „Abrechnungssprache“ zu sprechen – das macht uns erfolgreich! Wir werden in entspannter Atmosphäre über Abrechnung reden und in den Pausen und am Abend kann das kollegiale Gespräch genossen werden. Denn in der heutigen Zeit tut es gut, sich mit Kollegen/innen auszutauschen. Wir wollen Abrechnungsverluste vermeiden und Sicherheit im Umgang mit beiden Gebührenordnungen erwerben. Ziel ist es, abrechnungsfähige Leistungen zu erkennen und zu sichern, frisch gestärkt wieder in die Praxis zurückzukehren und den wirtschaftlichen Erfolg in der Praxis zu optimieren!



Zahnerhaltung

Ab- und Berechnung intensiv: Endodontie

Kurs
4063.10

Referentin

ZMV Emine Parlak

Punkte

6

Zielgruppe
Für Zahnärzte/innen und Team

Termin

Mi 27.03.2019 • 15:00 - 20:00 Uhr

Kursgebühr

160,- €



Ab- und Berechnung intensiv: Implantologie und Chirurgie (inkl. GOÄ)

Kurs
9125.10

Referentin

ZMV Emine Parlak

Punkte

7

Zielgruppe

Für Zahnärzte/innen und Team

Termin

Mi 08.05.2019 • 14:00 - 20:00 Uhr

Kursgebühr

175,- €

Zahnerhaltung

Für Zahnärzte/innen

8+1 Punkte

Referenten: OÄ PD Dr. K. Bitter, Berlin • PD Dr. G. Sterzenbach, Berlin

Wurzelkanalbehandelte Zähne – moderne Rekonstruktionskonzepte aus Zahnerhaltung und Prothetik

Hands-on-Kurs

Kurs
0724.2
Termin

Sa 30.03.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr

Kursgebühr

315,- €

Bei der Rekonstruktion wurzelkanalbehandelter Zähne ist das Ziel, eine Wiederherstellung der funktionalen Integrität des Zahnes zu erreichen als auch eine Frakturprophylaxe zu gewährleisten, da endodontisch behandelte Zähne nachweislich häufiger frakturieren als vitale Zähne. Bei der adhäsiven post-endodontischen Restauration mit konfektionierten Wurzelkanalstiften ist das Ziel, eine funktionelle Einheit aus Wurzelkanalentin, Wurzelstift und direktem plastischen Stumpfaufbau zu erzielen. Dennoch stellt die Adhäsivtechnik im Wurzelkanal eine besondere Herausforderung da. Auch Empfehlungen

zur Auswahl eines passenden Stiftmaterials lassen sich im Hinblick auf aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse nicht mehr pauschal geben und sollen im Kurs unter Berücksichtigung verschiedener klinischer Situationen intensiv diskutiert werden.

Praktische Übungen zur Wurzelfüllung vor Stiftinsertion, Gestaltung der Stiftbettkavität sowie zur adhäsiven Wurzelkanalstiftinsertion und plastischen Aufbauherstellung als auch zur Präparation einer keramischen Teilkrone zur Versorgung eines endodontisch behandelten Zahnes.

Praxisführung und Organisation

Für Zahnärzte/innen und Team

8 Punkte

Referent: Manfred Just, Forchheim

Dem Stress aktiv begegnen – Burnout vermeiden: Schwierige Situationen erkennen, meistern, verkraften

Kurs
5138.10
Termin

Sa 30.03.2019 • 09:00 - 16:00 Uhr

Kursgebühr

175,- €

Arbeitsverdichtung, Bürokratie, neue GOZ, „kritische“ Patienten, steigender Kostendruck – und dann noch Ärger mit Personal und im Privatleben – das ist für viele die heutige Situation, und das ist Stress.

Durch Stress entsteht meist neuer Stress, denn Krankheit, Gereiztheit, erhöhte Fehlerquote und geringere Leistungsfähigkeit sind die Folgen und ein Burnout das berühmte „Ende der Fahnenstange“.

Aber: Stress gehört zum Leben und kann auch positiv wirken.

Kursinhalte: Definition von „Stress“; Physiologische, körperliche und psychische Reaktionen auf Stress; Sammlung und Analyse der Stressursachen (individuell); Lösungssuche und Diskussion: Verhindern, verringern, aushalten – was ist möglich; Änderungsstrategien für den Arbeitsplatz, „Zahnarztpraxis“; Bewegung als Maßnahme zur Stressbewältigung, z. B. durch Mikropausen und Minipausen = Ausgleichsbewegungen während der Tätigkeit („unsichtbare“ Übungen, 10-Sec-Aktivitäten, 2-Minutenprogramme, Aggressionsabbau) u. v. m.

mehr auf www.pfaff-berlin.de

5+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen und Team

Zahnerhaltung

Kofferdamtechnik aktuell: Anwendung routinieren – Zeit sparen

Referent: ZA G. Benjamin, Berlin

Die Isolation mit Kofferdam erlebt gerade eine Renaissance. Im Internet liefern sich Zahnärzte auf Facebook & Co. einen Wettbewerb darum, wer am besten das Arbeitsgebiet trockenlegt – alleine oder im Team. Selbst Kronen und Veneers werden mittlerweile unter Kofferdam befestigt. Und dieses nicht ohne Grund: Ist das Arbeitsfeld erst isoliert, bietet es dem Patienten und Zahnarzt viele Vorteile. Nicht nur, dass verschiedene Adhäsivtechniken ohne absolutes Trockenlegen versagen und somit der Behandlungser-

folg gefährdet wäre, sondern auch der Schutz vor Aspiration und Kontakt mit gewebes chädigenden Substanzen für den Patienten sind für die Anwendung von Kofferdam wichtige Argumente. Nicht zuletzt die Eindämmung der Gefahr einer Re-Infektion des Wurzelkanals bei endodontologischer Behandlung.

Freuen Sie sich auf die Vorteile eines trockenen und übersichtlichen Arbeitsfeldes bei der Nutzung von Kofferdam.

Kurs
4052.1
Termin
Fr 05.04.2019 • 14:00 - 18:00 Uhr
Kursgebühr
155,- €

Hands-on-Kurs 

Allgemeinmedizin und Diagnostik

DVT – Digitale Volumetomographie (siehe auch Seite 22)

Kurs:
6084.7

Referenten:

OÄ Dr. med. dent. Christiane Nobel •
OA PD Dr. med. Frank Peter Strietzel
Punkte: 8+1+8+2

Zielgruppe:
Für Zahnärzte/innen

Termine:

Sa 27.04.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
Sa 19.10.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr: 885,- €



Kurs:
6093.6

Referenten:

Dr. W. Bender •
OÄ Dr. med. dent. Maria Csides
Punkte: 6+1

Zielgruppe:
Für Zahnärzte/innen

Termin:

Sa 11.05.2019 • 09:00 - 14:00 Uhr
Kursgebühr:
195,- €

Die intraligamentäre Anästhesie

8+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Zahnerhaltung

Seitenzahnfüllungen mit Komposit – Morphologie und Funktion der Kaufläche

Referent: ZA W.-M. Boer, Euskirchen

Die klinische Erfahrung und auch aktuelle Studien zeigen, dass Füllungen aus Komposit auch im Seitenzahnbereich nicht schneller abradieren als die umgebende natürliche Zahnschmelze. Dies gilt dann, wenn die Kauflächen funktionell korrekt modelliert sind. Und da auch automatisch „schön ist, was funktioniert“, wird hier die Ästhetik ein Zusatzeffekt der Funktion. Seitenzahnfüllungen aus Komposit sind mittlerweile so ausgereift, dass man ihre Funktionstüchtigkeit (bei sachgerechter Ausführung) problemlos zehn

Jahre garantieren kann. Neben einer tiefen Kenntnis der technischen Grundlagen, ist daher auch das Wissen um die okklusale Morphologie und der funktionellen Prinzipien erforderlich.

Im Kurs werden wir daher diese Kenntnisse gemeinsam erarbeiten und auffrischen. Das Ziel soll sein, Seitenzahnfüllungen ohne großen zeitlichen Aufwand gleich so zu modellieren, dass bei der Ausarbeitung möglichst keine Einschleifkorrekturen mehr erforderlich sind.

Kurs
4053.0
Termin
Sa 04.05.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
375,- €

Hands-on-Kurs 

8+8+1+1 Punkte

Für Zahnärzte/innen und DH

Allgemeinmedizin und Diagnostik

Lachgas Zertifizierungskurs: Einsatz in der Zahnheilkunde

Referenten: R. De Groot • ZÄ R. Otto • Univ.-Prof. Dr. C. H. Splieth • Prof. Dr. J. Weimann

Seit Juni 2013 hat die Lachgassedierung durch die gemeinsame Stellungnahme der DGZMK und DGKIZ mit den Anästhesisten wieder ihren Platz in der Zahnmedizin. Insbesondere bei Patienten mit Spritzenphobien, Angst vor chirurgischen Eingriffen und Kindern bieten sich neben der Verhaltensformung/-führung auch Sedierungsverfahren wie z. B. mit Lachgas an. In diesem Kurs werden die Möglichkeiten und Grenzen der Verhaltensführung und Indikationen von Lachgas erläutert. Die Möglichkeiten der Sedierung mit Lachgas wird systematisch von Alternativen wie der Narkose abgegrenzt. Neben der Vorstellung der Voraussetzungen für die einzelnen Verfahren aus kinderzahn-

ärztlicher und chirurgischer Sicht wird die Lachgassedierung in gegenseitigen Übungen intensiv trainiert. Zusätzlich werden die gängigen Verfahren – insbesondere der Kinderzahnheilkunde – die sich für die Lachgassedierung anbieten, im Licht der aktuellen Literatur und im Rahmen eines modernen Praxiskonzeptes präsentiert. Dieser Kurs ist analog zu den europäischen Zertifizierungsanforderungen für Lachgassedierung (CED) und wurde von der DGKIZ ebenfalls zertifiziert. Dieser Kurs ist z. B. auch für DHs geeignet. Beachten Sie aber bitte, dass daraus keine Berechtigung entsteht, alleine eine Lachgas-Sedierung durchzuführen.

Kurs
6092.4
Termine
Fr 24.05.2019 • 09:00 - 18:00 Uhr
Sa 25.05.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
Kursgebühr
975,- €

Hands-on-Kurs 

95+15 Punkte

Für Zahnärzte/innen

Strukturierte Fortbildungen und Curricula

Curriculum Ästhetische Zahnmedizin

Moderator: Univ.-Prof. Dr. R. Frankenberger, Marburg

Während unsere Patienten noch vor 20 Jahren in der Regel mit Gold oder Amalgam zufrieden waren, stiegen mit den technischen Möglichkeiten auch die Ansprüche seitens der Patienten. Ästhetische Zahnmedizin ist jedoch nicht gleich Zähne bleichen und Veneers kleben, sondern es handelt sich vielmehr um ein gemeinsames Ganzes unterschiedlicher Sparten wie Zahnerhaltung, Prothetik, Parodontologie, Implantologie und Kieferorthopädie. Das Curriculum versucht dies im Sinne des Patientenwohls zu reflektieren.

Teil 1 10./11.05.2019: Praxis der Komposite im Front- und Seitenzahnbereich.
Teil 2 09./10.08.2019: Zahnfarbene Seitenzahnrestaurationen – Keramik versus Komposit.
Teil 3 30./31.08.2019: Funktionelle und ästhetische Aspekte in

der Prothetik beim vollbezahnten, teilbezahnten und unbezahnten Patienten.
Teil 4 13./14.09.2019: Ästhetik in der Implantologie und implantologischen Prothetik.
Teil 5 20./21.12.2019: Moderne Behandlungskonzepte unter Einsatz neuer vollkeramischer Systeme.
Teil 6.1 07.02.2020: Ästhetik in der Kieferorthopädie.
Teil 6.2 08.02.2020: Plastisch-ästhetische Parodontalchirurgie – Deckung freiliegender Wurzeloberflächen

Kollegiales Abschlussgespräch (Univ.-Prof. Frankenberger)

Übergabe der Zertifikate

Kurs
4044.9
Termine
Fr 10.05.2019 • 14:00 - 19:00 Uhr
Sa 11.05.2019 • 09:00 - 17:00 Uhr
und weitere
Kursgebühr
3.950,- €
ermäßigt 3.555,- € bei Anmeldung bis zum 12.04.2019 und Zahlung bis zum 26.04.2019

Hands-on-Kurs 

KZV Berlin

Fortbildungsveranstaltungen

Wir bieten folgende kostenlose Fortbildungsveranstaltungen an. Die Termine und weitere Informationen zu den Fortbildungen finden Sie auf unserer Internetseite: www.kzv-berlin.de/veranstaltungen

Für Mitarbeiter der Abrechnung

ZE-Grundkurs Teil 1

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 1-3 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

ZE-Grundkurs Teil 2

Telefon 030 89004-254/-205/-216

Fax 030 89004-46405

- Befundklassen 4-6 inkl. Bema
- Versorgungsformen
- Erstellung Heil- und Kostenplan
- Richtlinien
- Fallbeispiele
- Umgang mit der digitalen Planungshilfe der KZBV

KFO-Workshop

KFO-Hotline 030 89004-403

Fax 030 89004-46403

KFO-Bema-Workshop:

- Geb.-Nrn. der KFO
- Richtlinie

KFO-BEL-Workshop:

- BEL II Nummern (L-Nrn.) aus der KFO
- Gerätebeispiele

KB-Workshop

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 89004-46402

- Richtlinie
- Kostenübernahme
- Ausfüllhinweise Behandlungsplan
- Gebührennummern und die dazugehörigen BEL II Nummern
- Auszug aus der GOÄ
- Verjährungsfristen
- Asylbewerberleistungsgesetz
- Auszug aus der zahnärztlichen Heilmittelverordnung

Workshop Heilmittelverordnung

KB-Hotline 030 89004-402

Fax 030 089004-46402

- Richtlinie
- Ausfüllhinweise
- Umsetzung

PAR-Workshop

PAR-Hotline 030 89004-404

Fax 030 89004-46404

- Kostenübernahme
- Richtlinie
- parodontaler Screening-Index
- Ausfüllhinweise Parodontalstatus Blatt 1 und 2
- Geb.-Nr. 4, P200, P201, P202, P203, 108 und 111
- Therapieergänzung
- Gutachten
- Knochenersatzmaterial
- Extraktion von Zähnen
- Restzahnbestand
- Verjähung

Für Vorbereitungsassistenten sowie angestellte Zahnärzte

KCH-Abrechnung (Seminar A)

Telefon 030 89004-287 oder -277

- Einführung in den Bema Teil 1 (KCH) „konservierend-chirurgische Abrechnung“
- Grundlagen der Bema-Abrechnung und Überblick über die Abrechnungsarten
- die wichtigsten konservierend-chirurgischen Geb.-Nrn. und die Vermeidung von Abrechnungsfehlern
- Einführung in die „Endodontie-Richtlinie“ (Endodontie – Kasse oder privat?)

KB- und PAR-Abrechnung (Seminar B)

Telefon 030 89004-287 oder -277

- Bema Teil 2: KB – Überblick über die Aufbissbehelfe (Schiene) K1-K9
- Bema Teil 4: PAR – systematische Behandlung von Parodontopathien

ZE-Seminar

Telefon 030 89004-287 oder -277

Seminar 1:

- Grundlagen des Festzuschussystems
- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 1 und 2

Seminar 2:

- richtlinienkonforme Planung, Gutachterverfahren
- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 3 und 5

Seminar 3:

- Zahnersatz und Festzuschüsse – Befundklassen 4, 6, 7, 8

Für neu zugelassene Zahnärzte

Erstabrechner-Seminar

Telefon 030 89004-287 oder -277

- Möglichkeiten der Berufsausübung
- Fortbildungspflicht nach § 95d SGB V
- Organisation und Aufgaben der KZV
- budgetierte Leistungen, Honorarverteilungsmaßstab (HVM)
- Wirtschaftlichkeitsgebot/Wirtschaftlichkeitsprüfung
- konservierend-chirurgische Geb.-Nrn.
- Wurzelkanalbehandlungen und die „Endo-Richtlinie“
- systematische Behandlung von Parodontopathien und Behandlungsrichtlinien

LAG Berlin stellt Plakate vor Säulen der Kariesprophylaxe

Die Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen (Gruppenprophylaxe) e.V. (LAG) war auf dem Berliner Zahnärztetag Mitte Januar mit einem eigenen Stand vertreten. Dr. Michael Dreyer, Vizepräsident der Zahnärztekammer Berlin, konnte mit Dr. Andrea Barth, Leiterin des Zahnärztlichen Dienstes (ZÄD) Lichtenberg und Sprecherin der Berliner ZÄD, viele interessierte Besucher begrüßen und ihnen die neue Plakataktion der LAG zu den vier Säulen der Kariesprophylaxe vorstellen.



ZÄK Berlin | Jens Jeske

Prof. Dr. Christoph Benz, Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Michael Dreyer und Kroko werben auf dem Zahnärztetag für ein mundgesundes Verhalten schon bei den Kleinsten.

Eine zahngesunde Ernährung, effiziente Mundhygiene, die Anwendung von Fluoriden und zwei Besuche im Jahr in der Zahnarztpraxis gehören zu den Grundlagen einer erfolgreichen Kariesprophylaxe. Ergänzt werden sie durch den Appell an die Eltern, die Zähne der Kinder nachzuputzen. Erst wenn Kinder flüssig die Schreibschrift beherrschen, sind sie motorisch zu einer selbstständigen Zahnpflege in der Lage.

LAG Berlin



Die Plakate gibt es jeweils auf Deutsch, Arabisch, Englisch, Russisch, Türkisch und Vietnamesisch. Sie können von der Website www.lag-berlin.de heruntergeladen werden.



22. Kieferorthopädie-Update Charité 2019

Hätten Sie's gewusst?

Mitte Januar fand an der Charité das 22. Kieferorthopädie Update statt. Nach einleitenden Worten von Prof. Paul-Georg Jost-Brinkmann wurde der diesjährige Eröffnungsvortrag von Dr. Christoph Kossack, Kieferorthopäde und Berater der Deutschen Gesellschaft für Datenschutz im Gesundheitswesen, gehalten. Unter der Überschrift „Wie verkleinere ich meinen Angriffsvektor?“ berichtete er kurzweilig über die Umsetzung der seit dem 25. Mai 2018 geltenden Datenschutzanforderungen in der zahnärztlichen Praxis. Dabei lag der Schwerpunkt seines Vortrages auf der Patienteninformation und Patienteneinwilligung. Hervorgehoben wurde insbesondere die Wichtigkeit einer verschlüsselten Praxiswebsite inklusive Datenschutzerklärung. Im Anschluss ging er anhand zweier praktischer Beispiele auf die Voraussetzungen eines sicheren Passworts ein und empfahl allen anwesenden Berliner und Brandenburger Kollegen die Benutzung eines Programms zur Passwortverwaltung. Dr. Kossack machte ferner deutlich, dass man sich vom Patienten nicht die Nutzung eines bestimmten Programms zur Abrechnung und Datenübermittlung an die KZV genehmigen lassen sollte, weil die Einverständniserklärungen dann im Falle eines Programmwechsels nicht mehr gelten.

Es folgte ein Vortrag zum Thema Genauigkeit digitaler Workflows. Dr. Christian Wesemann, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Prothetik am CharitéCentrum 3, berichtete über die Ergebnisse dreier Studien, die sich mit dem Thema Richtigkeit und Präzision unterschiedlicher direkter und indirekter Digitalisierungsverfahren, gedruckter Modelle sowie CAD/CAM-gefertigter Okklusionsschienen beschäftigten. Konventionelle, indirekt digitalisierte und direkt digitalisierte Modelle zeigten seinen Ergebnissen zufolge klinisch eine vergleichbare Genauigkeit. Des Weiteren sollten Ungenauigkeiten von $<0,1$ mm bei den gedruckten Modellen berücksichtigt werden. Zudem zeigte er, dass die Passgenauigkeit bei CAD/CAM-gefertigten Okklusionsschienen höher ist, wenn diese mit einer subtraktiven Methode hergestellt werden.

Dr. Luisa Bacigalupo referierte über das Gorlin-Goltz-Syndrom und dessen engen Zusammenhang mit dem keratozystischen odontogenen Tumor (KZOT). Anhand eines Patienten beschrieb sie die Haupt- und Nebenkriterien für die Diagnose dieser seltenen Erkrankung, die mit einer Häufigkeit von 1:55.000 Neugeborenen auftritt. Hervorgehoben wurde das multiple Auftreten und die hohe Rezidivneigung des KZOT, was einen engmaschigen Recall, regelmäßige Röntgenkontrollen und eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der MKG unabdingbar macht.

„Jedes Kind ein Zahn?“ lautete der Titel des Vortrages von Dr. Isabel Holl. Sie belegte anhand zahlreicher Studien die verschiedenen physiologischen, sozioökonomischen und ernährungsbedingten Faktoren, die während der Schwangerschaft eine Rolle für die Mundhygiene und orthodontische Zahnbewegung spielen. Die durch Schwangerschaft ausgelösten Veränderungen der physiologischen Gewebeprozesse der Gingiva und der Speichel-



Die Referenten des KFO-Updates 2019 von links: ZA M.-S. Doueiri, Dr. C. Wesemann, Dr. L. Bacigalupo, Dr. I. Holl, ZÄ R. Manjah, ZÄ E. Hölzl, Prof. P.-G. Jost-Brinkmann, Dr. A. Kossack

zusammensetzung, so ihr Fazit, haben unbestreitbar einen Einfluss auf die gingivale Gesundheit. Ferner nehmen Hormone und Nahrungsmittel Einfluss auf die Zahnbewegung. Ob und weshalb Schwangerschaften zu Zahnverlust führen, bleibt weiterhin ungeklärt.

ZÄ Rana Manjah präsentierte in ihrem Vortrag eine zusammen mit ZÄ Elena Hölzl durchgeführte Studie zum Thema Photodynamische Therapie (PDT) von gingivalen Hyperplasien unter Multi-bracket-Therapie. Die Fragestellung der Untersuchung war, ob durch die PDT eine Reduktion der Gingivahyperplasie und -entzündung über den Untersuchungszeitraum erzielt werden kann. Die Ergebnisse dieser Split-mouth-Studie zeigen, dass die PDT zu keiner signifikanten Reduktion der Gingivahyperplasie und des Keimspektrums führte. Eine Verbesserung des Papillen-Blutungsindex konnte sowohl in der Test- als auch auf der Kontrollseite beobachtet werden.

Die Vortragsreihe wurde durch ZA Mohamed-Salim Doueiri abgeschlossen, der über die Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) referierte. Er gab einen Gesamtüberblick über das Thema, stellte die aktuelle Klassifikation der European Academy of Paediatric Dentistry (EAPD) vor und informierte die Teilnehmer über die grundlegenden Therapiekonzepte dieses Krankheitsbildes. Beeinflussende Faktoren bei der Therapieentscheidung sind u.a. das Alter des Patienten, der Schweregrad und die Sensibilität der Defekte sowie die Kooperation sowohl der Patienten als auch ihrer Eltern. Bei nicht erhaltungswürdigen ersten Molaren soll die Extraktionsentscheidung unter Berücksichtigung der Dentitionsentwicklung und Zahn-/Kiefer(fehl)stellung des Patienten in Absprache mit dem Kieferorthopäden geplant werden.

Prof. Jost-Brinkmann dankte den Referentinnen und Referenten für einen rundum gelungenen Veranstaltungstag und lud alle Anwesenden zum kollegialen Austausch bei einem kleinen Imbiss in die Mensa.

ZÄ Maria Mang de la Rosa
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, CharitéCentrum 3

Degussa 

GOLD UND SILBER.

VERTRAUEN SIE BEI ALTGOLD DEN EXPERTEN FÜR NEUGOLD IN BERLIN.

WWW.DEGUSSA-ALTGOLD.DE

Fasanenstraße 70
10719 Berlin
Tel. 0 30 - 88 72 83 80



SCHMUCK | MÜNZEN | DENTALGOLD | BARREN



Wenn schon falsch,
dann wie echt!



12-22 32-42 e.max Kronen

Malkodent
Zahntechnik GmbH

 malkodent.de  030 / 55 22 38 25

Waidmannsluster Damm 173, 13469 Berlin

ConsEuro – Europäischer Spitzenkongress in Berlin

Zahnerhaltung im Zeichen des demografischen Wandels

Die European Federation for Conservative Dentistry (EFCD) und die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) laden gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde (DGÄZ) zur 9. ConsEuro und DGZ-Jahrestagung diesmal Mitte Juni nach Berlin ein.

Das Kongressmotto „Beautiful teeth for life – The challenges of an ageing society“ schafft eine Plattform für ein spannendes und hochaktuelles Thema, mit dem sich Zahnmediziner zunehmend bei ihrer Arbeit auseinandersetzen müssen: „In den letzten Jahren haben wir eine tendenzielle Verschiebung der Krankheitslast von Kindern und Jugendlichen hin zu älteren Patienten gesehen. Gleichzeitig werden unsere Patienten immer älter und behalten immer länger ihre eigenen Zähne. Beide Trends werden noch einige Jahrzehnte andauern und unsere tägliche Arbeit in der Praxis nachhaltig bestimmen“, erklärt Prof. Dr. Christian Hannig, Präsident der DGZ. Typische Herausforderungen, mit denen sich Zahnmediziner bei dieser Patientengruppe zudem konfrontiert sehen, sind eingeschränkte Funktionalität, Multimorbidität und Polymedikation. Aber auch der wachsende Anspruch älterer Menschen an Ästhetik spielt eine Rolle. Diese facettenreichen Themen werden hochkarätige nationale und internationale Referenten während der zweitägigen ConsEuro intensiv beleuchten, diskutieren und dabei wertvolle Tipps für die tägliche Arbeit geben. Zahnmedizinische Wissenschaftler und Forscher aus ganz Europa stellen ihre Studien vor und diskutieren sie.

Restaurative Konzepte und postendodontische Versorgung

Auf zwei Podien wird das Kongressprogramm parallel in verschiedenen Themenblöcken stattfinden. Am ersten Kongresstag geht es zunächst um die spannenden Fragen, welche aktuellen Möglichkeiten dentaladhäsive und adhäsive Restaurationen sowie die postendodontische Versorgung bieten. Danach befassen sich die Vorträge mit verschiedenen Formen der Kariestherapie. Anschließend beleuchten die Vortragenden indes modernste restaurative Behandlungskonzepte – unter anderem CAD/CAM und Biomimetische Zahnheilkunde. Neuste Erkenntnisse zur Prävention von Zahnhartsubstanz runden den Tag ab.

Geriatrische Risikopatienten im Fokus

Welche Restaurationsmaterialien kommen bei älteren Patienten in Frage? Wie geht man mit gebrechlichen Menschen um? Wie sieht Prävention von Wurzelkaries bei dieser Patientengruppe aus? Diese und weitere wichtige Fragen werden am zweiten Kongresstag von den vortragenden Experten behandelt, bevor es interaktiv wird: „Wie würden Sie entscheiden?“, heißt es im Forum zu verschiedenen Themen. Parallel dazu befassen sich Referenten mit speziellen Themen rund um die Ästhetik – von direkten Restaurationen über Rehabilitation mittels Mock-up bis hin zu CAD/CAM-Chairside-Restaurationen. Wie speziell geriatrische Risikopatienten ästhetisch behandelt werden, darum geht es im abschließenden Vortragsblock.

DGZ



Wiebke Peitz

Prof. Dr. Sebastian Paris,
wissenschaftlicher Leiter
des CharitéCentrums 3,
Präsident der EFCD

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

ich lade Sie recht herzlich ein
zur ConsEuro, die in diesem
Jahr zum ersten Mal überhaupt
in Berlin stattfindet.

Das Thema ist diesmal:
„Gesunde, schöne Zähne –
ein Leben lang!“
Weltklasse-Referenten referieren
rund um die Themen
Zahnerhalt, Zahnästhetik und
Prävention bis ins hohe Alter.
Ich würde mich sehr freuen,
Sie im Sommer begrüßen
zu dürfen!

Ihr Sebastian Paris



9. ConsEuro und DGZ-Jahrestagung

Freitag und Samstag, 14. und 15. Juni 2019
Maritim Hotel Berlin

Informationen und Anmeldung unter
www.conseuro.berlin



MIETEN STATT KAUFEN – DIE BESONDERE MAGAZIN-AUSWAHL.
Alle Vorteile der LESEBOX auf einem Blick:

- bis zu 50% sparen gegenüber dem Kioskkauf
- über 300 deutschsprachige und internationale Magazine
- transparente Schutzfolien halten die Magazine hygienisch sauber
- keine Papierumschläge mit Werbeaufdrucken
- Sortimentsänderungen können kurzfristig umgesetzt werden
- Keine Vertragsbindung
- Unverbindlich testen - 2 Wochen kostenlose Probelieferung

Unsere gesamte Titelauswahl finden Sie auf unserer Webseite.

www.lesebox.com  fb.com/Lesebox.GmbH



Berlin hat beste Perspektiven.
Bei der Aussicht kein Wunder.



Willkommen im Berlin Capital Club – Germany's Leading Business Club.

Seien Sie dabei, wo sich Unternehmer und Entscheidungsträger vernetzen. Entspannen Sie in exklusivem Rahmen. Und genießen Sie den Ausblick über die Dächer des Gendarmenmarks: Im Berlin Capital Club, dem ersten privaten Businessclub der Hauptstadt, öffnen sich beste Perspektiven – und das weltweit. Denn durch Ihre Mitgliedschaft genießen Sie alle Privilegien und Annehmlichkeiten des International Associate Clubs Netzwerkes, dem weltweit fast 250 Clubs angehören.

www.berlincapitalclub.de | www.iacworldwide.com | www.cca-intl.com

Berechnung

Die antimikrobielle photodynamische Therapie

In der modernen Zahnheilkunde ist immer wieder von der antimikrobiellen photodynamischen Therapie (Abkürzungen u. a. PDT, aPCT, PADT, PT) die Rede, mit deren Hilfe Mikroorganismen auch in schwer erreichbaren Arealen reduziert werden können. *„Der photodynamische Effekt beruht auf der Tatsache, dass die Absorption von Licht durch verschiedene Farbstoffe diese in einen angeregten Zustand versetzt, der sich häufig durch Fluoreszenz zu erkennen gibt. Überträgt der angeregte Farbstoff (Photosensibilisator) seine Energie auf molekularen Sauerstoff, so gelangt dieser als Singulett-Sauerstoff in einen Zustand hoher Reaktionsfähigkeit. Trotz seiner extrem kurzen Halbwertszeit von 4 µs vermag Singulett-Sauerstoff starke zytotoxische Effekte auszuüben, wobei Zellbestandteile aller Art wie Organellen, Zellmembranen, Proteine, Nukleinsäuren usw. zerstört werden können. Dies trifft auch auf Mikroorganismen zu.“* (Wissenschaftliche Mitteilung der DGZMK „Photodynamische Therapie in der Parodontologie“, 2015)

Angewandt wird die PDT neben der Parodontitistherapie u. a. auch bei Periimplantitis, endodontischen Infektionen und Läsionen der Mundschleimhaut.

Die Leistung der antimikrobiellen photodynamischen Therapie ist weder im Gebührenverzeichnis der GOZ noch in dem der GOÄ enthalten. Sie gilt als selbstständige zahnärztliche Leistung und muss somit nach § 6 Abs. 1 GOZ analog berechnet werden. Um eine geeignete Leistungsnummer heranzuziehen, müssen die Materialkosten und der Zeitaufwand für diese Therapie nachvollziehbar kalkuliert werden. Die Materialkosten fallen wegen des Einmal-Lichtleiters jedoch zum Großteil schon bei der ersten Benutzung an, sodass es z. B. bei der Behandlung von Zahnfleischtaschen (oder Wurzelkanälen) eine unproportionale Divergenz der Kosten in Bezug auf die Anzahl der Zähne (oder Kanäle) ergibt. Daher sollten in der Praxis zwei Analogleistungen angelegt werden, namentlich für den ersten Zahn und darauffolgend für jeden weiteren Zahn.

Hier ein Berechnungsbeispiel für die PDT bei vorliegenden Zahnfleischtaschen:

Die erste Analoggebühr beinhaltet die Kosten für den Lichtleiter:

- Einweg-Lichtleiter einer üblichen Marke 9,52 Euro
- Photosensibilisator-Gel einer üblichen Marke, Spritze zu 0,6 ml, 17,73 Euro Gesamtkosten, pro Zahn 0,64 Euro
- Empfohlene Laseraktivierung pro Stelle von 20 Sekunden, in der Regel werden pro Zahn 4 bis 6 Stellen aktiviert, zusätzlich die

Einwirkzeit des Gels, ergibt pro Zahn ca. drei Minuten

- Bei einem durchschnittlichen Praxisstundensatz von 270 Euro (BZÄK) ergeben sich für drei Minuten 13,50 Euro.
- Die Gesamtkosten von 23,66 Euro sollten sich in einer Leistungsposition bei Faktor 2,3 wiederfinden, z. B. in der Geb.-Nr. 4090 GOZ (Lappenoperation, offene Kürettage einschl. Osteoplastik an einem Frontzahn, je Parodontium).

Die zweite Analoggebühr für jeden folgenden Zahn:

- Kosten für Einweg-Lichtleiter entfallen hier
- Photosensibilisator-Gel einer üblichen Marke, Anteil an einer Spritze pro Zahn, 0,64 Euro
- Empfohlene Laseraktivierung pro Stelle von 20 Sekunden, in der Regel werden pro Zahn 4 bis 6 Stellen aktiviert, zusätzlich die Einwirkzeit des Gels, ergibt pro Zahn ca. drei Minuten
- Bei einem durchschnittlichen Praxisstundensatz von 270 Euro (BZÄK) ergeben sich für drei Minuten 13,50 Euro.
- Die Gesamtkosten von 14,14 Euro können sich in der Geb.-Nr. 3010 GOZ (Entfernung eines mehrwurzeligen Zahnes) widerspiegeln.

Region	Geb.-Nr.	Leistung	Faktor	Geb. in Euro
17	4090a	Parodontal-antibakterielle photodynamische Therapie an einem Zahn oder Implantat, inklusive Lichtleiter und Photosensibilisator-Gel, entsprechend Geb.-Nr. 4090 GOZ Lappenoperation, offene Kürettage einschließlich Osteoplastik an einem Frontzahn, je Parodontium	2,3	23,28
16	3010a	Parodontal-antibakterielle photodynamische Therapie an jedem weiteren Zahn oder Implantat, inklusive Photosensibilisator-Gel, entsprechend Geb.-Nr. 3010 GOZ Entfernung eines mehrwurzeligen Zahnes	2,3	14,23

Für die Anwendung bei einer Wurzelkanalbehandlung müsste dementsprechend je erstem und weiterem Kanal kalkuliert werden.

Dr. Jana Lo Scalzo

Wir sind für Sie da!

Ihr GOZ-Referat der ZÄK Berlin

Korrekte Rechnungslegung

Material- und Laborkosten

Auch im vergangenen Jahr wurden durch das GOZ-Referat der ZÄK Berlin wieder zahlreiche Liquidationen daraufhin geprüft, ob sie den formalen Bestimmungen der GOZ für die Rechnungslegung genügen. In vielen dieser Liquidationen mussten auch die bei der Behandlung angefallenen Material- und Laborkosten ausgewiesen werden. Obwohl die GOZ mit § 10 und der Anlage 2 (Rechnungsvordruck) klare Vorgaben für die Deklaration derartiger Kosten in der Rechnung liefert, scheint es vielen Praxen schwerzufallen, die Material- und Laborkosten korrekt zu deklarieren. Häufigster Fehler ist, dass zahnärztliches Verbrauchsmaterial, z.B. Abformmaterial, auf Praxislabor- oder sogenannten Eigenbelegen aufgeführt wird.

Bei den gesondert berechnungsfähigen Material- und Laborkosten sind nach der GOZ einerseits die Auslagen des Zahnarztes für das nach dem Gebührenverzeichnis der GOZ gesondert berechnungsfähige **zahnärztliche Verbrauchsmaterial** (z.B. Abformmaterialien, Anästhetika, Stifte für Stumpfaufbauten, Knochenersatzmaterialien, Implantate, konfektionierte Abutments usw.) und

andererseits die Auslagen für **zahn technische Leistungen** zu unterscheiden.

Nur bei zahn technischen Leistungen und den dazu benötigten Materialien ist der Rechnung ein gesonderter Beleg hierüber beizufügen. Verbrauchsmaterialien haben dagegen nichts auf gesonderten Belegen zu suchen. Sie sind im Anschluss an die zahnärztlichen Gebühren nach Art, Menge und Preis unter dem Datum der Verwendung aufzulisten und in der Kostenzusammenstellung am Ende der Rechnung unter „Auslagen nach § 3, § 4 GOZ und § 10 GOÄ“ als Gesamtbetrag auszuweisen. Eventuell muss das Liquidationsprogramm entsprechend eingerichtet werden.

Nach § 10 Abs. 1 der GOZ wird eine Rechnung, die nicht nach den Bestimmungen der GOZ erstellt wurde, gar nicht erst zur Zahlung fällig. Auch die Material- und Laborkosten müssen daher ordnungsgemäß in der Rechnung deklariert werden, damit der Vergütungsanspruch nicht insgesamt wegen fehlerhafter Zuordnung der Auslagen gefährdet wird.

Daniel Urbschat, GOZ-Referat der ZÄK Berlin

Externer Anbieter

KFO-Abrechnungsbildung

Veranstalter:	Dienstleistungsgesellschaft Gesundheit mbH der Mitteldeutschen Zahntechniker-Innung
Thema:	<i>Die korrekte Abrechnung von kieferorthopädischen Leistungen</i>
Termine:	Mittwoch, 20. März 2019,
Grundkurs	11:00 – 13:00 Uhr
Aufbaukurs	14:00 – 17:00 Uhr
Inhalte Grundkurs:	Was ist eine zweiarmige Klammer? Welche Klammern sind welche Positionen? Einweisung in die einzelnen Abrechnungspositionen, Regularien der korrekten Abrechnung von KFO-Leistungen – Zusammenhänge mit der Bema etc.
Inhalte Aufbaukurs:	Wie rechne ich eine Quad Helix ab? Abrechnungsbeispiel: aktive Geräte, Funktionskieferorthopädische Geräte, individuelle Bänder, Spezialgeräte wie z.B. Schnarcherschienen etc.
Referent:	ZTM Jürgen Schwichtenberg
Kostenbeitrag:	je Kurs 189,- Euro zzgl. MwSt. bei Buchung beider Kurse 319,- Euro zzgl. MwSt.
Ort:	Mitteldeutsche Zahntechniker-Innung, Obentrautstraße 16-18, 10963 Berlin, 4. OG, DLG Kommunikationsraum
Informationen:	DLG Gesundheit Frau Materne Telefon 030 - 393 50 36 E-Mail: materne@mdzi.de

Urteil des Bundesgerichtshofs

„Praxisklinik“ nur mit Übernachtungsmöglichkeit

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat die Beschwerde eines Zahnarztes zurückgewiesen; damit ist das Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) Hamm rechtskräftig geworden. Dieses hatte den Zahnarzt verurteilt, für seine Praxis nicht mehr mit der Bezeichnung „Praxisklinik“ zu werben. Die Wettbewerbszentrale hatte den Begriff als irreführend beanstandet, weil der Zahnarzt keine Möglichkeit hatte, Patienten stationär aufzunehmen. Der Zahnarzt argumentierte, der Verbraucher verstehe „Klinik“ lediglich in dem Sinne, dass dort operative Eingriffe vorgenommen würden, was auf seine Praxis zutreffe. Das OLG Hamm erläuterte, dass der Verbraucher zumindest die erforderliche Einrichtung für eine vorübergehende stationäre Aufnahme über Nacht erwarte, auch wenn diese nur im Ausnahmefall notwendig werde.



Nach Auffassung der Wettbewerbszentrale täuscht der Begriff „Praxisklinik“ nicht nur den Verbraucher über die Ausstattung einer Praxis, sondern benachteiligt auch Mitbewerber. Denn so das OLG Hamm: „Genau hiermit präsentiert sich die zahnärztliche Praxisklinik für den angesprochenen Verbraucher, zumal wenn er im Einzelfall beispielsweise Komplikationen im Rahmen der Behandlung fürchtet, als vorzugswürdige Alternative zur rein ambulanten Zahnarztpraxis und erwägenswerte Alternative zur Zahnklinik im eigentlichen Sinne.“

PM Wettbewerbszentrale

BGH, Beschluss vom 17.10.2018,

Az. I ZR 58/18

OLG Hamm, Urteil vom 27.2.2018,

Az. I-4 U 161/17

Unzureichende Deutschkenntnisse

Ruhens der Approbation eines Zahnarztes

nur bei konkret zu befürchtender Patientengefährdung

Wegen unzureichender Deutschkenntnisse kann zwar gemäß dem Gesetz über die Ausübung der Zahnheilkunde (ZHG) das Ruhens der Approbation eines Zahnarztes angeordnet werden. Dies setzt aber eine konkret zu befürchtende Patientengefährdung voraus. Das Ruhens der Approbation kann auch nicht für sofort vollziehbar erklärt werden, wenn der Zahnarzt seit Jahren beanstandungsfrei tätig ist. Dies hat das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen (OVG NRW) entschieden.

Unzulässiges sofortiges Ruhens der Approbation

In dem zugrunde liegenden Fall ordnete die zuständige Behörde im April 2018 das sofortige Ruhens der Approbation eines Zahnarztes an. Begründet wurde dies mit unzureichenden Deutschkenntnissen des Zahnarztes. So war er weder in der Lage, auf dem Niveau eines Muttersprachlers zu kommunizieren, noch beherrschte er die Fachsprache fehlerlos. Der Zahnarzt hielt die Anordnung für rechtswidrig. Er führte an, seit 1992 beanstandungsfrei als Zahnarzt tätig zu sein. Er erhob daher Klage gegen den Bescheid und beantragte zudem die Aufhebung der Anordnung zum sofortigen Ruhens der Approbation. Das Verwaltungsgericht Aachen kam letzterem nicht nach, sodass der Zahnarzt Beschwerde einlegte.

Das OVG NRW entschied zugunsten des Zahnarztes und hob daher die Entscheidung des Verwaltungsgerichts auf. Die Anordnung des sofortigen Ruhens der Approbation sei unzulässig. Der Zahnarzt dürfe daher bis zur endgültigen Entscheidung über die Rechtmäßigkeit des Bescheids weiter als Zahnarzt tätig sein.

Deutschkenntnisse zur Abwehr einer Patientengefährdung

Zwar könne gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 4 ZHG das Ruhens der Approbation als Zahnarzt angeordnet werden, so das OVG, wenn sich ergebe, dass der Zahnarzt nicht über die Kenntnisse der deutschen Sprache verfüge, die für die Ausübung der Berufstätigkeit in Deutschland erforderlich seien. Es werden insofern Fachsprachkenntnisse auf dem Sprachniveau C1 gefordert. Sprachkenntnisse seien zur Abwehr von Gesundheitsgefahren erforderlich, um insbesondere eine sorgfältige Anamnese zu erheben, Patienten über die festgestellte Erkrankung zu informieren und die verschiedenen Aspekte des Behandlungsverlaufs darzustellen.

Nach Auffassung des OVG bestehen aber keine Anhaltspunkte für eine konkret zu befürchtende Patientengefährdung aufgrund sprachlicher Probleme. Es sei zu beachten, dass der Zahnarzt seit 1992 mit gegenwärtig fünf Mitarbeitern in eigener Praxis tätig und in diesem Zeitraum nicht negativ in Erscheinung getreten sei. Zudem werde seine Praxis überwiegend von arabischen und kurdischen Patienten besucht. Vor diesem Hintergrund erscheine gemäß Art. 12 Abs. 1 Grundgesetz die Anordnung des sofortigen Ruhens der Approbation bis zur endgültigen Entscheidung in der Sache als unzulässiger Eingriff in das Recht auf freie Berufswahl des Zahnarztes.

kostenlose-urteile.de

OVG NRW, Beschluss vom 08.10.2018,

Az. 13 B 1234/18

Zukunftstag

Nachwuchs für Ihre Praxis

Am 28. März 2019 ist es wieder so weit: Am bundesweit stattfindenden Boys' Day erkunden Jungen ab der 5. Klasse Berufe, in denen Männer bisher eher die Ausnahme sind. Dazu zählen auch die zahnmedizinischen Fachangestellten; gerade einmal 1,3 Prozent der Azubi sind männlich. Doch das muss so nicht bleiben. Der Boys' Day bietet die Möglichkeit, Nachwuchs für den Beruf zu begeistern und Vielfalt ins Praxisteam zu bringen. Über das Boys' Day-Radar können wieder Angebote online eingetragen und von interessierten Schülern gebucht werden. Erfahrungsgemäß ist die Nachfrage sehr groß und die Plätze sind schnell ausgebucht.

Wie Sie den Tag in Ihrer Praxis gestalten und wie viele Plätze Sie anbieten, entscheiden Sie selbst. Der Boys' Day erweitert die Berufswahl von Jungen und wirkt nachhaltig auf ihre Lebensplanung. Machen Sie mit und laden Sie Schüler zu sich ein!

- Untereinander tauschen sich Jungen offener zu ihren Berufs- und Zukunftsfragen aus.
- Wichtig: Wenn Sie Ihr Angebot im Boys' Day-Radar unter boys-day.de veröffentlichen, greift automatisch die subsidiäre Unfall- und Haftpflichtversicherung.
- Informieren Sie die Schulen in Ihrem Kiez, in der näheren Umgebung Ihrer Praxis und die lokale Presse.
- Nutzen Sie den Tag, um sich als zukünftiger Ausbilder zu präsentieren.

Materialien (z. B. Werbeplakat, Infolyer) zum Boys' Day können bestellt oder kostenlos heruntergeladen werden: material.kompetenzz.net/boys-day/unternehmen-institutionen

Im **Boys' Day Praxisleitfaden** erhalten Sie Antworten auf diese und viele andere Fragen: Wie können Sie Ihre Angebote für Jungen interessant und informativ gestalten? Wie könnte ein möglicher Tagesablauf in der Praxis aussehen? Wie machen Sie auf Ihr Angebot aufmerksam?



Kompetenzzentrum Technik - Diversity - Chancengleichheit e.V.

Weiterführende Informationen

Ihr Angebot können Sie hier eintragen: www.boys-day.de/Boys-Day-Radar

Bei Fragen wenden Sie sich an die **Landeskoordination Berlin** unter Telefon (030) 30 87 98 12 oder per E-Mail an boysday@life-online.de.

Life Bildung Umwelt Chancengleichheit e.V.

Acuris™

32671636-DE-1901 © 2019 Dentsply Sirona. Alle Rechte vorbehalten.

IDS 2019

Besuchen Sie uns auf der IDS! Halle 10.2 + 11.2

Retention neu definiert

Klick - und fertig. So einfach funktioniert das Einsetzen der finalen Krone mit Acuris, unserem neuen konometrischen Konzept. Anstelle von Zement oder Schrauben kommt Friktionspassung zum Einsatz. Das spart Zeit und vereinfacht das Verfahren. Alles, was zur Befestigung der finalen Krone benötigt wird, ist ein Klick mit unserem einzigartigen, neu entwickelten Befestigungsinstrument.

Retention neu definiert. Acuris von Dentsply Sirona Implants.



ZFA-Freisprechungsfeier Winter 2018/2019

Feierlicher Abschluss eines wichtigen Lebensabschnittes

Auf Einladung der Zahnärztekammer Berlin (ZÄK Berlin) feierten rund 200 Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) mit ihren Familien, Freunden, Ausbildern und Lehrern am 30. Januar 2019 ihre bestandene Prüfung. „Nach drei Jahren Ausbildungs- und einer harten Prüfungszeit ist dieser Abend ein eindrucksvoller Abschluss eines wichtigen Lebensabschnittes. Es ist toll, wenn man das Erreichte gemeinsam feiern kann“, so Angelina Kröber, eine der frischgebackenen ZFA.

Selbstbewusstsein gestärkt

Die ZÄK Berlin richtet die Freisprechungsfeier als einzige Heilberufskammer in Berlin zweimal jährlich aus. Für Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin, gehören diese Termine zu den wichtigsten im Jahr, wie er in seinem Grußwort zur Eröffnung des Festabends betonte: „Das sind die schönsten Abende, die man als Kammerpräsident haben kann.“ Er freute sich mit den ZFA, die die anspruchsvolle Ausbildung erfolgreich absolviert haben.

Kröber berichtete beim Sekt-empfang von ihrer teilweise schwierigen Ausbildungszeit, von der sie im Rückblick persönlich sehr profitiert habe: „Zu Beginn meiner Ausbildung war ich eher schüchtern im Umgang mit Menschen. Jetzt rede ich viel mit den Patienten, bin offener und traue mir dadurch auch privat mehr zu.“ Eine Erfahrung, die ihre Kollegin Chantal Kurze in ähnlicher Art machte: „Bei



mir war die erste Zeit nicht einfach und ich habe daher die Praxis gewechselt. Seitdem ging es nur noch bergauf und im Laufe der Ausbildung habe ich viel Selbstbewusstsein gewonnen.“

Nicht durch Roboter ersetzbar

Nicht alle Absolventen des Wintersemesters schafften es leider, Hürden erfolgreich zu nehmen: Von den 290 Teilnehmern haben 100 die Prüfung nicht bestanden, bedauerte Heegewaldt. Umso mehr bestärkte er die Anwesenden: „Sie haben alles richtig gemacht, denn dieser Beruf bietet beste Perspektiven und Ihre Arbeit wird – im Gegensatz zu manch anderen Branchen – nicht irgendwann im Zuge der allgemeinen Digitalisierung durch Roboter

ersetzt werden.“ Mit dem Abschluss ende jedoch nicht das Lernen; warteten doch attraktive Fortbildungen für einen beruflichen Aufstieg auf die ZFA. „Bleiben Sie im Beruf nicht stehen! Nutzen Sie die vielen Möglichkeiten und machen Sie sich bei Ihren Chefs unentbehrlich“, so Heegewaldt. Neben den Ausbildern, Lehrern und Familienangehörigen bedankte sich der Kammerpräsident insbesondere beim Leiter des ZFA-Referats Dr. Detlef Förster und bei dessen Mitarbeiterinnen für die tatkräftige Unterstützung der Auszubildenden bei allen Fragen und Problemen in ihrem Berufsalltag und für die Organisation des Festabends.



Der Beruf in der Gesellschaft

„Habe Mut, dich deines eigenen Verstandes zu bedienen“: Mit diesem Zitat des Philosophen Immanuel Kant betrachtete Oberstudienleiterin Heike Heringhaus, Schulleiterin des Oberstufenzentrums Gesundheit I, in ihrer Ansprache das Berufsleben als ZFA auf einer übergeordneten Ebene. Sie fragte, was es eigentlich grundsätzlich bedeute, einen Beruf zu haben. „Dies ist etwas, das erst langfristig seine Wirkung

zeigt“, so die Schulleiterin. Unser Gesellschaftssystem baue grundsätzlich auf der Tatsache auf, dass der Mensch auf Dauer einem Beruf nachgehe, dafür ein Entgelt bekomme und somit in die Lage versetzt werde, sein Leben selbstbestimmt zu gestalten. Wie auch ihr Vorredner Heegewaldt betonte Heringhaus in diesem Zusammenhang die hervorragende Perspektive für ZFA: „Mit der Ausbildung zur ZFA haben Sie sich ein Zukunftsfeld gewählt, in dem es sehr gute Chancen auf einen Arbeitsplatz gibt. Vielleicht wird der Beruf sogar zu Ihrer Berufung.“

Kompetenz und Empathie

Sylvia Gabel, Referatsleiterin ZFA im Verband medizinischer Fachberufe e. V., verwies auf die Vielseitigkeit des gerade erlernten Berufes und auf die dafür nötigen Kernkompetenzen: „Auch wenn Kommunikation, Information, Dokumentation und Abrechnung sowie Datenschutz, Praxis- und Qualitätsmanagement heute aus einer Praxis nicht mehr wegzudenken sind, gehören Empathie und Menschlichkeit zu den wichtigsten sozialen Kompetenzen. Vom ersten Tag an bietet dieser Beruf ein spannendes und abwechslungsreiches Arbeitsfeld, das viel Eigenverantwortung,

fundiertes, fortlaufend aktualisiertes medizinisches Fachwissen, Organisationstalent und Feinfühligkeit im Umgang mit den Patienten erfordert.“ ZFA bilden in den Praxen die Verbindung zwischen Zahnarzt und Patient sowie zwischen Technik und Mensch und leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung und Betreuung der Patienten. Sie ermutigte die Hauptpersonen des Abends, sich nicht mit dem bisher Erreichten zu begnügen. „Qualifizierte Ausbildung und die Bereitschaft, sich zu engagieren, sich weiterzuentwickeln, sind das Kapital, mit dem Sie für sich werben können und müssen. Und genau das ist jetzt Ihre neue Herausforderung. Sie sollten sich nicht auf den Lorbeeren, die Sie sich bisher erarbeitet haben, ausruhen. Wissen veraltet schneller denn je. Sie werden in Ihrem Beruf nur dauerhaften Erfolg haben, wenn Sie ständig dazu- und weiterlernen.“

Beim Patienten Vertrauen schaffen

Mit einer amüsanten Anekdote erläuterte Dr. Thilo Schmidt-Rogge, Geschäftsführer des Philipp-Pfaff-Instituts, wie wichtig es ist, als ZFA das Vertrauen der Patienten zu gewinnen. Er übertrug das Erlebnis einer turbulenten Flugreise auf die Behandlungssituation in der Zahnarztpraxis: „Stellen Sie sich vor, Sie möchten verreisen, stehen im Flughafen an der Gangway und sehen, wie ein Techniker noch am Triebwerk Ihres Flugzeugs schraubt. Am Boden liegen verstreut ein paar Einzelteile, seine Anleitung ist etwas vergilbt und im Hintergrund ruft jemand ‚Komm, werde fertig, wir müssen losfliegen‘. Da bekommt man als Passagier doch etwas Angst und stellt sich die Frage, ob man tatsächlich mitfliegen und dem Techniker, dem Piloten und der Physik vertrauen sollte. Durchaus ähnlich läuft es in einer Zahnarztpraxis ab: Der Patient sitzt da – so richtig versteht er nicht, was Sie machen, so wie Sie das Triebwerk eines Flugzeugs wahrscheinlich auch nicht richtig verstehen. Der Patient kann auch nur hoffen, dass Sie das richtige Material nehmen; dass Sie wissen, wie lange die Polylampe zu drücken ist; dass das Röntgenbild auch zu ihm gehört und dass alles steril ist.“ Also bleibe dem Patienten nur Hoffen und Vertrauen – in



den Zahnarzt, aber natürlich auch in die ZFA, denn Zahnmedizin sei Teamarbeit. Vertrauen schaffe man in allen Branchen und Situationen durch Kompetenz und Mitarbeiter, die Sicherheit ausstrahlen. Das klappe manchmal, manchmal aber auch nicht. Da komme das Philipp-Pfaff-Institut ins Spiel: „Wir können Ihnen mit unserem Kursangebot helfen, wenn Sie das Gefühl haben, ich möchte mich in einem bestimmten Bereich sicherer fühlen und dies auch ´rüber bringen. Das ist Fortbildung, das kann in allen Bereichen der Praxis



sein. Wir beraten Sie gern, das Fachwissen zu erlernen, was Ihnen Sicherheit gibt. Das geht uns allen mal so – aus diesem Gedanken heraus haben die Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg vor 25 Jahren das gemeinsame Institut gegründet, das mittlerweile 30 Mitarbeiter beschäftigt, darunter übrigens auch viele ZFA.“

Partystimmung beim Get-together

Neben den Festrednern und der Band „Princess Cut“, die wieder für Partystimmung sorgte, wurden auch die besten Absolventinnen auf die Bühne gebeten und von Heegewaldt und Schmidt-Rogge für ihre besonderen Leistungen geehrt. Bei einem lockeren Get-together und bester Stimmung klang der Festabend im Foyer der Urania aus.

Die nächste Freisprechungsfeier für die Absolventen der Sommerabschlussprüfung findet am 7. August 2019 wieder in der Urania Berlin statt.

Kornelia Kostetzko

Die Besten

Dr. Karsten Heegewaldt (l.) und Dr. Thilo Schmidt-Rogge (2. v. r.) gratulieren den Ausgezeichneten des Wintersemesters 2018/19:

Celine Händel	Praxis ZA Massimo Micallef	Prenzlauer Berg
Mona Mattner	Praxis Dr. Nikolaus Gutsche	Mitte
Djeneba Schick	Praxis ZA Tammo Simon	Steglitz
Melanie Schmidt	Praxis ZA Wieland Schuster	Spandau
Tugba Yapici	Praxis Dr. Thomas Schilling	Kreuzberg



ZAK Berlin

Zahnärztliche Stelle Röntgen

Neues Strahlenschutzgesetz und neue Strahlenschutzverordnung

Am 05.12.2018 wurde im Bundesgesetzblatt die neue Strahlenschutzverordnung (StrlSchV) veröffentlicht. Am 31.12.2018 trat diese gemeinsam mit dem 2017 beschlossenen Strahlenschutzgesetz (StrlSchG) in Kraft und ersetzt seitdem sowohl die bislang gültige Strahlenschutzverordnung als auch die Röntgenverordnung. Im Folgenden die wesentlichen Neuerungen:

Strahlenschutzgesetz

Anzeige einer Röntgenanlage

Nach § 19 StrlSchG ist der Betrieb einer Röntgenanlage nunmehr spätestens vier Wochen (bisher zwei Wochen) vor dem beabsichtigten Beginn der zuständigen Behörde schriftlich anzuzeigen.

Strahlenschutzbeauftragter

Weitreichende arbeitsrechtliche Konsequenzen für die Beschäftigung eines Strahlenschutzbeauftragten ergeben sich aus dem § 70 Absatz 6 des StrlSchG.

Die Bestellung eines Strahlenschutzbeauftragten ist – wie im alten Recht auch – nach dem neuen Strahlenschutzgesetz erforderlich, soweit dies für die Gewährleistung des Strahlenschutzes bei der Tätigkeit notwendig ist. Wann dies der Fall ist, hängt prinzipiell von den jeweils im Einzelfall festzustellenden Tatsachen ab, die aber von den Aufsichtsbehörden unterschiedlich interpretiert werden können. In Berlin wird in der Regel für die Zahnmedizin keine Notwendigkeit gesehen, einen Strahlenschutzbeauftragten zu bestellen, da der Praxisinhaber und auch weitere angestellte Zahnärzte fachkundig sind. Hier sollte deshalb vor einer Benennung für eine Klarstellung gesorgt werden. Besonders bedeutsam ist dies für medizinische Versorgungszentren. In diesen können fachfremde Personen als Geschäftsführer und somit als Strahlenschutzverantwortliche tätig sein. Dies setzt zwingend die Bestellung eines Strahlenschutzbeauftragten voraus, der eine aktuelle Fachkunde besitzt.

Wird ein Strahlenschutzbeauftragter bestellt, ist dieser fortan bis zu einem Jahr nach der Beendigung der Bestellung nur dann kündbar, wenn die Gründe für eine außerordentliche Kündigung vorliegen. Ausnahmsweise ist eine Kündigung aus betrieblichen Gründen gerechtfertigt, z. B. bei vollständiger Praxisaufgabe. Werden nur Teile der Praxis aus betrieblichen Gründen geschlossen, ist eine betriebliche Kündigung hingegen erheblich erschwert. Den Arbeitgeber treffen dann sehr hohe Darlegungsanforderungen. Zu beachten ist für den Fall der Bestellung eines Strahlenschutzbeauftragten, dass nach Rechtsauffassung des Bundesarbeitsgerichtes dadurch der Arbeitsvertrag und die Bestellung untrennbar miteinander verknüpft sind. Für den wirksamen Widerruf der Bestellung bedeutet dies, dass der Arbeitsvertrag entsprechend Änderungsgekündigt werden muss.

Strahlenschutzverordnung

Röntgenpass

Die Verpflichtungen zum Bereithalten, Anbieten bzw. Führen eines Röntgenpasses entfallen.

Nutzung durch mehrere Strahlenschutzverantwortliche (§ 44 und § 188)

Wird eine Röntgeneinrichtung durch mehrere Strahlenschutzverantwortliche eigenverantwortlich genutzt, haben diese ihre und die Pflichten weiterer unter ihrer Verantwortung tätiger Personen vertraglich eindeutig gegeneinander abzugrenzen.

Der Vertrag ist der zuständigen Behörde auf Verlangen vorzulegen. Für Röntgeneinrichtungen, die bereits vor dem 31.12.2018 von mehreren Strahlenschutzverantwortlichen betrieben wurden, ist der Vertrag bis zum 31.12.2019 abzuschließen. Dies trifft Gerätegemeinschaften unter Zahnärzten und Ärzten z. B. bei gleichzeitiger Nutzung eines DVT-Gerätes.

Bereithalten des Gesetzestextes (§ 46)

Der Strahlenschutzverantwortliche hat dafür zu sorgen, dass sowohl das Strahlenschutzgesetz als auch die Strahlenschutzverordnung zur Einsicht ständig verfügbar gehalten werden, wenn regelmäßig mindestens eine Person beschäftigt oder unter der Aufsicht eines anderen tätig ist.

Aufgrund des Umfanges der beiden Regelwerke empfiehlt sich eine elektronische Speicherung bzw. ein Link auf dem Desktop des Praxisrechners, der auf die Regelwerke – z. B. veröffentlicht auf der Website www.zaek-berlin.de – verweist.

Anforderungen an Röntgeneinrichtung (§ 114 und § 195)

Röntgeneinrichtungen, die nach dem 01.01.2023 erstmalig in Betrieb genommen werden, müssen über eine Funktion verfügen, die die Expositionsparameter elektronisch aufzeichnet und für die Qualitätssicherung elektronisch nutzbar macht. Zahnärztliche Bestandsgeräte sind von dieser Verpflichtung nicht betroffen.

Konstanzprüfungen (§ 116)

Die Abstände der Konstanzprüfungen werden in der Strahlenschutzverordnung nicht präzisiert. Dies soll zukünftig in untergesetzlichen Regelungen (Richtlinien) erfolgen. Es ist davon auszugehen, dass dabei die Vorgaben der alten Röntgenverordnung übernommen werden. Bis zu einer Neuregelung sollten deshalb die bisherigen Routinen beibehalten werden.

Aufzeichnungen (§ 117)

Die Aufzeichnungen über die Abnahmeprüfung müssen für die Dauer des Betriebes, mindestens jedoch drei Jahre (bisher zwei Jahre) nach dem Abschluss der nächsten vollständigen Abnahme-

prüfung, aufbewahrt werden. Deutlich verlängert wurde die Aufbewahrungsfrist für die Aufzeichnungen über die Konstanzaufnahmen. Diese beträgt nunmehr zehn Jahre (bisher zwei Jahre) nach Abschluss der Prüfung.

Exposition von Betreuungs- und Begleitpersonen (§ 122 und § 124)

Der Strahlenschutzverantwortliche hat dafür zu sorgen, dass ein Leitfaden für den Strahlenschutz von Betreuungs- und Begleitpersonen erstellt wird. Vor dem Betreten des Kontrollbereichs sind diese Personen über mögliche Gefahren der Exposition aufzuklären. Darüber hinaus sind ihnen geeignete schriftliche Hinweise anzubieten und auf Wunsch auszuhändigen. Die Arbeitsgemeinschaft Röntgenologie in der DGZMK wird entsprechende Musterformulare erarbeiten und der Kollegenschaft zur Verfügung stellen.

Aufsichtsprogramm (§ 149)

Die zuständige Behörde, das Landesamt für Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und technische Sicherheit Berlin – LAGetSi, wird in Zukunft Vor-Ort-Prüfungen auch an zahnärztlichen Röntgeneinrichtungen vornehmen und dabei die Einhaltung der Rechtsvor-

schriften prüfen. Bei DVT-Geräten werden diese Vor-Ort-Prüfungen voraussichtlich in Abständen von sechs Jahren erfolgen. Für die anderen zahnärztlichen Röntgengeräte sind keine Vor-Ort-Prüfungen vorgeschrieben. Sie liegen im Ermessen der Behörde.

Bundeszahnärztekammer |

Dr. Veronika Hannak, Leiterin der Zahnärztlichen Stelle Berlin

Weiterführende Informationen

Auf der Website der Zahnärztekammer Berlin finden Sie die vollständigen Texte des Strahlenschutzgesetzes und der Strahlenschutzverordnung

www.zaek-berlin.de → Zahnärzte → Zahnarzt Downloads → Zahnärztliche Stelle Röntgen

Eine Zusammenstellung der wesentlichen Änderungen für die Zahnarztpraxen sowie einen Überblick über die neuen gesetzlichen Grundlagen können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

Neue Strahlenschutzgesetzgebung seit 01.01.2019

Maßnahme	Inhalt Frist	Aktuelle Grundlage	Bisherige Grundlage
Anzeige Röntgeneinrichtung bei der strahlenschutzrechtlichen Behörde, dem LAGetSi Berlin, (z. B. Neuinbetriebnahme)	vier Wochen vor dem beabsichtigten Beginn, bisher 14 Tage	§ 19 StrlSchG	§ 4 RöV
Beendigung des angezeigten Betriebes des Röntgengerätes bei der Behörde, LAGetSi Berlin	unverzüglich	§ 21 StrlSchG	§ 4 RöV
Mitteilung bei der Aufnahme, Beendigung bzw. wesentlichen Änderungen des Betriebes von Röntgengeräten an die Zahnärztliche Stelle	unverzüglich	§ 129 StrlSchV	§ 17a RöV
Abnahmeprüfung von Röntgeneinrichtungen bei Neuinbetriebnahme bzw. bei wesentlichen Änderungen	optimale Bildqualität bei möglichst geringer Exposition; Festlegung der Ausgangswerte für Konstanzprüfung	§ 115 StrlSchG	§ 16 RöV
Konstanzprüfung von Röntgeneinrichtungen	Prüfung der Röntgengeräte, der Filmverarbeitung, des Befundmonitors Fristen wie bisher	§ 116 StrlSchV; QS-RL; DIN 6868-5	§ 16 RöV; QS-RL; DIN 6868-5
Sachverständigenprüfung	Neugerät vor Inbetriebnahme bzw. bei wesentlichen Änderungen	§ 19 StrlSchG	§ 4 RöV
Wiederholung Sachverständigenprüfung	alle 5 Jahre	§ 88 StrlSchV	§ 18 RöV

Fortsetzung Seite 40

Maßnahme	Inhalt Frist	Aktuelle Grundlage	Bisherige Grundlage
Aufzeichnungen über Abnahmeprüfung	Aufzeichnungen Abnahme für die Dauer des Betriebes; jedoch mind. 3 Jahre nach neuer Abnahme (bisher 2 Jahre)	§ 117 StrlSchV	§ 16 RöV
Aufzeichnungen über Konstanzprüfung	Aufzeichnungen Konstanzprüfung 10 Jahre nach Abschluss der Prüfung (bisher 2 Jahre)	§ 117 StrlSchV	§ 16 RöV
Aufzeichnungen bei Anwendung ionisierender Strahlung am Menschen	Umfang und Dauer der Aufbewahrung wie bisher	§ 85 StrlSchG § 127 StrlSchV	§ 28 RöV
Verpflichtung zum Bereithalten, Anbieten und Führen von Röntgenpässen	entfällt	–	§ 28 RöV
Mitarbeiterunterweisung	Inhalt und Fristen zur Durchführung und Aufbewahrung wie bisher	§ 63 StrlSchV	§ 36 RöV
Aktualisierung Fachkunde im Strahlenschutz	alle 5 Jahre	§ 48 StrlSchV	§ 18a RöV
Bereithalten des Gesetzestextes	Strahlenschutzgesetz und Strahlenschutzverordnung müssen zur Einsicht ständig verfügbar gehalten werden; elektronische Einsichtnahme ist ausreichend, z. B. auf www.zaek-berlin.de	§ 46 StrlSchV	§ 18 RöV
Nutzung von Röntgeneinrichtungen durch mehrere Strahlenschutzverantwortliche	Pflichten und Verantwortung sind zwischen den beteiligten Personen vertraglich zu regeln; für Bestandsgeräte ist dieser Vertrag bis 31.12.2019 abzuschließen.	§ 44 StrlSchV	–
Anforderungen an Röntgeneinrichtungen	Röntgeneräte, die ab 01.01.2023 in Betrieb genommen werden, müssen Expositionsparameter elektronisch aufzeichnen (nur für Neugeräte ab 2023).	§ 114 StrlSchV	–
Exposition von Betreuungs- und Begleitpersonen	Erstellung eines Leitfadens für den Strahlenschutz für Betreuungs- und Begleitpersonen; Information dieses Personenkreises; auf Wunsch Aushändigung schriftlicher Hinweise	§ 122 StrlSchV § 124 StrlSchV	§ 25 RöV
Aufsichtsprogramm	In Abhängigkeit des Strahlenrisikos wird die zuständige Behörde, das LAGetSi Berlin, in Zukunft Vor-Ort-Prüfungen auf die Einhaltung der Rechtsvorschriften durchführen. Evtl. bei DVT-Geräten im Abstand von 6 Jahren	§ 149 StrlSchV	–

Quelle: ZBS 01/19

Härtefallregelungen bei Zahnersatz

Einkommengrenzen für 2019

Gemäß § 55 Abs. 2 SGB V haben Versicherte bei der Versorgung mit Zahnersatz zusätzlich zu den Festzuschüssen (50% der Beträge zur Regelversorgung) Anspruch auf einen Betrag in jeweils gleicher Höhe, angepasst an die Höhe der für die Regelversorgungsleistungen tatsächlich anfallenden Kosten, höchstens jedoch in Höhe der tatsächlich entstandenen Kosten, wenn sie ansonsten unzumutbar belastet würden. Wählen Versicherte, die unzumutbar belastet würden, einen über die Regelversorgung hinausgehenden gleich- oder andersartigen Zahnersatz, leisten die Krankenkassen nur den doppelten Festzuschuss. Eine unzumutbare Belastung liegt vor, wenn die monatlichen Bruttoeinnahmen zum Lebensunterhalt des Versicherten einschließlich der Einnahmen der im gemeinsamen Haushalt leben-

den Angehörigen und Angehörigen des Lebenspartners im Jahr 2019 folgende Einkommengrenzen nicht überschreiten:

- Alleinstehende 1.246,00 €
- mit einem Angehörigen 1.713,25 €
- jeder weitere Angehörige zusätzliche 311,50 €

Eine unzumutbare Belastung liegt auch in bestimmten einkommensunabhängigen Fällen vor.

Weitere Fragen hierzu beantwortet die jeweilige Krankenkasse Ihrer Patienten.

KZV Berlin

Prüfungsausschüsse der Zahnärztekammer Berlin

Kieferorthopädie

Der Prüfungsausschuss „Kieferorthopädie“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammentreten am
12. Juni 2019.

**Berechtigung zur Weiterbildung/
Anerkennung als Weiterbildungsstätte
auf dem Gebiet der „Kieferorthopädie“**

Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragsteller
gem. § 9 (4) WBO
- Kollegiales Fachgespräch -

Anmeldeschluss ist der 1. April 2019.

**Anerkennung der Gebietsbezeichnung
auf dem Gebiet der „Kieferorthopädie“
Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Kieferorthopädin/Kieferorthopäde**

Anmeldeschluss ist der 8. April 2019.

Voraussichtlich nächste Sitzung des Prüfungsausschusses:
18. Dezember 2019.

Oralchirurgie

Der Prüfungsausschuss „Oralchirurgie“ wird zum nächsten Prüfungstermin voraussichtlich zusammentreten am
19. Juni 2019.

**Berechtigung zur Weiterbildung/
Anerkennung als Weiterbildungsstätte
auf dem Gebiet der „Oralchirurgie“**

Überprüfung der fachlichen Qualifikation der Antragsteller
gem. § 13 (2) WBO
- Kollegiales Fachgespräch -

Anmeldeschluss ist der 8. April 2019.

**Anerkennung der Gebietsbezeichnung
auf dem Gebiet der „Oralchirurgie“
Fachzahnärztin/Fachzahnarzt für Oralchirurgie
Oralchirurgin/Oralchirurg**

Anmeldeschluss ist der 15. April 2019

Voraussichtlich nächste Sitzung des Prüfungsausschusses:
11. Dezember 2019.

Bitte beachten Sie diesbezüglich unsere ausführlichen Veröffentlichungen im MBZ 2|2019.

Zahnärztekammer Berlin | Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

Einladung

KZV-Vertreterversammlung



Die nächste Sitzung der Vertreterversammlung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin findet statt
am Montag, 1. April 2019, um 19:00 Uhr
in der KZV Berlin im Großen Saal.

Die Sitzungen sind für die Berliner Zahnärzteschaft öffentlich, soweit sie sich nicht mit personellen Angelegenheiten oder Grundstücksgeschäften befassen. Die Öffentlichkeit kann für weitere Beratungspunkte ausgeschlossen werden.

KZV Berlin

Sitzungstermine

Wann tagt der Zulassungsausschuss?

Anträge auf Zulassung, Verlegung, Ruhen, Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes gem. § 32b Zahnärzte-ZV usw. müssen spätestens **vier Wochen vor dem Sitzungstermin** in der Geschäftsstelle eingegangen, die erforderlichen Unterlagen hierfür vollständig und die fällige Gebühr bezahlt sein. Die nächste Zulassungssitzung findet statt am

Mittwoch, 20.03.2019, um 15 Uhr.
Letzter Tag für die Antragstellung war
Mittwoch, 20.02.2019.

Weitere Sitzungs- und Beantragungstermine

Sitzung am	letzter Tag der Beantragung
Mi, 08.05.2019	Mi, 10.04.2019
Mi, 19.06.2019	Mi, 22.05.2019
Mi, 21.08.2019	Mi, 24.07.2019
Mi, 18.09.2019	Mi, 21.08.2019

Bitte beachten Sie, dass Anträge, die nach Ablauf der Bearbeitungsfrist eingehen, in die Tagesordnung der darauffolgenden Sitzung aufgenommen werden. Dasselbe gilt auch für Anträge, deren antragsbegleitende Unterlagen unvollständig sind.

Bei der **Beantragung einer Zulassung** muss die mindestens zweijährige Vorbereitungszeit erfüllt sein.

Anträge auf Führen einer Berufsausübungsgemeinschaft werden vom Zulassungsausschuss nur zu Beginn eines Quartals genehmigt. Dem Antrag ist der Berufsausübungsgemeinschaftsvertrag beizulegen. Auflösungen und Beendigungen von Berufsausübungsgemeinschaften werden ebenfalls nur zum Quartalsende bestätigt.

Dem **Antrag auf Beschäftigung eines angestellten Zahnarztes** gem. § 32b Zahnärzte-ZV ist der unterschriebene Arbeitsvertrag beizulegen.

Informationen und Anträge unter
www.kzv-berlin.de/praxis/zulassung

Ansprechpartner:

Hotline Zulassung und Register: 030 89004-411
 Hotline Stempel und Notdienst: 030 89004-412
 E-Mail: zulassung@kzv-berlin.de

Ansprechpartnerin bei Fragen zu BAG- und Anstellungsverträgen:
 Alexandra Pentschew (Abteilungsleiterin Zulassung),
 Tel. 030 89004-117

Wir trauern um unsere Kollegen

ZA Andreas Neumann
 geboren am 14.02.1960
 verstorben am 19.11.2018

Dr. Manfred Liebmann
 geboren am 09.02.1934
 verstorben am 05.02.2019

Zahnärztekammer Berlin

Zulassungsausschuss

Neuzulassungen im Februar 2019

Mitte	Dr. Sven Heinrich Mund-Kiefer-Gesichtschirurg	Friedrichstr. 63, 10117 Berlin-Mitte, Tel. 84524888
Charlottenburg-Wilmersdorf	Medizinisches Versorgungszentrum ZMV Dr. Smile Berlin	Rankestr. 8, 10789 Berlin-Charlottenburg, Tel. 88911720
	Medizinisches Versorgungszentrum MVZ Dr. Hansen Berlin-Charlottenburg	Sophie-Charlotten-Str. 65/66, 14059 Berlin-Charlottenburg, Tel. 3225922
Friedrichshain-Kreuzberg	Liège Mühe Napoli Zahnärztin	Palisadenstr. 82, 10243 Berlin-Friedrichshain, Tel. 4271997
	Eberhard Wolff Zahnarzt	Urbanstr. 70 a, 10967 Berlin-Kreuzberg, Tel. 68809475
Pankow	Irina Kurganova* Zahnärztin	Binzstr. 5, 13189 Berlin-Pankow, Tel. 4727086
	Alexander Krause Zahnarzt	Zepernicker Str. 56, 13125 Berlin-Pankow, Tel. 9490084
	Benjamin Krause Zahnarzt	Alt-Buch 57, 13125 Berlin-Pankow, Tel. 94413544
	Mareike Kretzschmar Zahnärztin	Spiekermannstr. 2, 13189 Berlin-Pankow, Tel. 4781691
Steglitz-Zehlendorf	Tanja Bornmann Zahnärztin	Birkbuschstr. 16, 12167 Berlin-Steglitz, Tel. 8344080
	Dr. Anne Schreckenberger Fachzahnärztin für Oralchirurgie	Düppelstr. 38, 12163 Berlin-Steglitz, Tel. 7922055
Marzahn-Hellersdorf	Tomris Aydin Zahnärztin	Ludwigsfelder Str. 8, 12629 Berlin-Hellersdorf, Tel. 9942852

* halber Versorgungsauftrag

Gemäß § 32b Zahnärzte-ZV hat der Zulassungsausschuss zusätzlich genehmigt:

- 45 ganztags beschäftigte angestellte Zahnärzte
- 19 halbtags beschäftigte angestellte Zahnärzte

Preisrätsel

Haustier	walisischer Fluss		gegensch. Abhängigk. Däne (engl.)	lästige Musik	Turngerät		kleiner Wald		akademische Ausbildung	Balkan-Landschaft	
				Samoa- insel	6				längliche Vertiefung		
Lage					Wald- horn						
Präfektur (jap.)				Gebäu- detyp			7				
Schwimm- halle	brasil. Währung		2		Stirn- seite	Radteil	Hundert (russ.)			5	
			Preis- spanne	Drehbe- wegung					Tonbe- zeichnung		
Vater	Common- wealth Bruder Kains				10		unbek. Flug- objekt				
				Ge- schlecht	russ. Pfann- kuchen- gericht					Judoka	
Rettung		11					Bantu- sprache griech. Verstüß				
schma- ler Durch- lass					südam. Echsen- art				Wind- spiel		
				3	Erzva- ter Israels	Nähr- mutter					
Stadtteil von Greifs- wald	Farbton		Stelz- vogel		Nebenfl. der Saale Storch- vogel			Februar (tschech.)	8	Schluss	
Erkennt- nis (griech.)							franz. Spiel- karte	9			
			4	russ. Anar- chist							
Medi- ziner		röm. Stamm- mutter					Sol- daten- lohn			1	
Rotorfe				jamaik. Musik- stil			naut. Wende- kom- mando				
Lösung	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

„The Band – Das Musical“ kommt nach Berlin.

Wir verlosen 8 x 2 Tickets

„The Band“ handelt von fünf Teenagern, die in den 90er-Jahren Fans einer Boyband waren. Nachdem ihre Freundschaft abrupt nach einem Schicksalsschlag endet, treffen sie sich zufällig wieder. Eine herzerreißende Geschichte über Freundschaft, wiederentdeckte Jugendträume und die unglaubliche Kraft der Musik! Die Songs von Take That bilden den Rahmen dieser charmanten Story. Mit dabei sind natürlich Welthits wie „Never Forget“, „Back for Good“ oder „Relight My Fire“. 2019 feiern Gary Barlow, Howard Donald und Marc Owen ihr 30. Jubiläum. Gemeinsam mit Robbie Williams haben die drei ihr Musical „The Band“ mitproduziert und waren eng in die Prozesse eingebunden. „Es war uns immer besonders wichtig, dass das Musical nicht nur unsere Geschichte erzählt, sondern auch die der Menschen, denen wir die letzten 30 Jahre zu verdanken haben“ - so Gary Barlow. „The Band“ ist das Musical über unsere Fans. Und eigentlich über jeden Menschen, der einmal Fan einer Band war!“

So können Sie gewinnen:

Schreiben Sie die Lösung auf eine frankierte Postkarte an TMM Magazine GmbH Franklinstraße 11, 10587 Berlin, oder schicken Sie eine E-Mail an Raetsel@tmm.de (bitte mit vollständigem Namen, Adresse, Tel.-Nr., E-Mail-Adresse und Lösungswort). Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

Einsendeschluss: 29.03.2019

Teilnehmen darf jeder über 18 Jahre. Ausgenommen sind Mitarbeiter des Verlages, der Zahnärztekammer Berlin und der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Berlin sowie deren Angehörige. Der Gewinn wird unter den richtigen Einsendungen verlost. Eine Barauszahlung und Übertragung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Durch die Teilnahme an dem Gewinnspiel werden die Teilnahmebedingungen anerkannt. Die Gewinner erklären sich mit ihrer Teilnahme automatisch damit einverstanden, dass ihr Name und ihre Anschrift veröffentlicht werden dürfen.



Matt Crockett

Stellen-Angebote

Neue moderne Zahnarztpraxis in Mahlsdorf sucht ab sofort engagierte/n ZFA,ZMV u. ZMP zur Verstärkung seines Praxisteam's
Bewerbungen an: hahn2510@web.de

berliner MundArt wächst und sucht dich!
Wir suchen für unsere nette Kiezpraxis Azubi-wechsler/ ZMV/ ZFA und ZÄ.
Vollzeit und/oder Teilzeit
www.berliner-mundart.de
francy.eichmann@berliner-mundart.de
Tel.: 030 7500 2390

Angestellte/r ZÄ/ZA in Lichtenberg
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen engagierte/n ZA/ZÄ mit Lust auf eine neue Herausforderung in herzlichem Umfeld. Sie besitzen ein breites Behandlungsspektrum u. konnten ein paar Jahre Berufserfahrung sammeln. Sie sind engagiert, zuverlässig und haben Spass an Ihrem Job. Wir sind ein gut funktionierendes Team mit eigenen Zahntechnikern und sehr gutem Patienten-zulauf. DentsPro, Rosenfelder Ring 15, 10315 Berlin, Tel. 0172 144 56 13
EMail: info@dentspro.de



Für unsere moderne Praxis in Pankow suchen wir eine Stuhlassistenz. TZ/VZ
DentsPro, Damerowstr. 6-7, 13187 Berlin
Pankow - Tel. 030 47 46 200

Unsere Praxen wachsen und wir suchen in Tempelhof freundliche, engagierte ZFA's für die Stuhlassistenz/ ZMP's/ Azubi-Wechsler und ZFA's für die Rezeption in Teil-/ Vollzeit. Ihre aussagekräftige Bewerbung bitte an tempelhof@docdens.de

Moderne Fachprx sucht engagierte/n ZA/ZÄ mit/ohne KFOerfahrung sowie ZAH in VZ/TZ an: Kfo-pankow@web.de

Zahnarzt/-ärztin gesucht!
Dienstort: Nauen, Landkreis Havelland
Vollzeit, EG 14 TVöD-BT-Ärzte
vollständiger Text: www.havelland.de

KFO-Fachpraxis

sucht engagierte/n kieferorthopädisch tätige/n Kollegin/en (FZA/FZÄ) für langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit. Ihre Ansprechpartnerin ist Frau Elahe Heitmann. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter:
eah@aplus-kieferorthopaeden.de

Unser modernes MVZ in Berlin-Mitte sucht Verstärkung durch ZA/ZÄ (m/w/d) ab 3/2019 in VZ oder TZ!
Kontakt: verwaltung@moadent.de



KFO Fachpraxis sucht kieferorthopädisch tätig/interes. Kollegen/-in für eine langfristige Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme
rezeption@kfo-neukoelln.de

ZA/ZÄ ab sofort in VZ/TZ für prothetisch orientierte Praxis gesucht.
Tel.: 363 45 75 - info@prodontos.de

Zahnarztpraxis Lichtenberg
Sucht ZFA für Stuhlassistenz und Erfahrung in der Abrechnung.
E-mail: ankeboldt01@gmail.com

Angest. ZA/ZÄ in gut laufender Praxis Vollzeit/Teilzeit im Süden Berlins ab sofort gesucht 015774955213

ZFA nach Berlin-Mitte gesucht Teilzeit 20-30 Stunden/Woche; attraktives Arbeitszeitmodell; interessantes Gehalt
Tel. 030/2826042

ZMF/ZMV für Rezeption in VZ/TZ gesucht als Schwangerschaftsvertretung ab Mai'19 Abrechnungskennnisse erwünscht (Z1)
Tel.: 2612160 ab 01.02.19 01716855955

ZÄ/ZA für stark frequentierte Praxis nach Neukölln gesucht.
Verwaltungshelferin in Teilzeit sowie Zahntechniker für Praxislabor
Ihre Bewerbung bitte per mail an Lehmann-Lin@gmx.de

Berliner Zahnarztpraxis in Steglitz sucht Zä/Za mit polnischen Sprachkenntnissen zwecks Mitarbeit und späterer Praxisübernahme.
Kontakt unter kob.lka@gmx.de
Handynr. 01629621717

Wir brauchen Unterstützung! ZFA in TZ/VZ für die Stuhlassistenz gesucht. Wir hoffen auf Ihre schnelle Bewerbung unter
Tel.: 363 45 75

Langjährig erfahrene/-n Praxismanagerin/-er und Assistenz der GF gesucht von großer Zahnarztpraxis im Herzen Charlottenburgs.
Detaillierte Bewerbung bitte an Dr. Czerwinski, info@juphia.de

Stellen-Gesuche

MKG Chirurg im Osten Berlins, seit 10 Jahren eigenverantwortlich tätig, wünscht sich zu verändern, Angebote gern im Osten Berlins
SG 01/2019/01

Praxis-Gesuche

Praxis im Bezirk Zehlendorf oder Kleinmachnow, min. 3 BHZ, ab 120 qm ab 2019/20 gesucht. praxiskauf2019@gmx.de

Dienstleistung & Handwerk

Zahntechniker sucht als freier Mitarbeiter Arbeit im Praxis-Labor Kontakt: 0170 309 2670

ZMV bietet Ihnen einen kompetenten Abrechnungsservice an, Programm Dampfsoft bevorzugt E-Mail: zmv59@gmx.net Mobil: 0151 56 82 50 61

Telematikinfrastruktur bestellen, Erstattung erhalten. Beratung unter 01722404532 und TI@dens-berlin.com Bis 30.06. Praxis anschließen lassen



Ertragreiche ZA-Praxis mit 4 BHZ + Labor erweiterbar auf mind. 6 BHZ im Berliner Umland (Kreisstadt) abzugeben E-Mail: wendland@bfmberlin.de

Praxis Villa Donti vermietet Praxisraum in Berlin Mitte, info@villadonti.de

langjährig, zentr.geleg., gut-lauf, 2 BHZ baldmöglichst-abzugeben-Chiffre PA 03/2019/01

langjähr.ZAP. Neukölln.zu verk.,140m², zentr.Lage,2 Stühle,Labor,Lift aus ges.Gr.abzugeben,nach Vereinb. E-Mail:alarex1@gmail.com

Zahntechniker sucht als freier Mitarbeiter arbeit im Praxislabor. Tel: 0176/23665879

Engagierte und zuverlässige ZMV übernimmt gerne Ihre komplette Abrechnung. Arbeitszeiten flexibel nach Absprache. Tel:0163 264 0156

PRAXISMANAGER und REFERENT für Abrechnung unterstützt Sie auf Honorarbasis bei der Abrechnung & Verwaltung Ihrer Praxis. Gerne auch als Urlaubs- oder Schwangerschaftsvertretung! Weitere Leistungen auf Anfrage möglich! Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme. www.vabodent.de Telefon: 0173 997 887 5



Praxis-Angebote

ZA-Praxis i.Prenzl.Berg abzugeben. 180qm 3 BHZ(1xProph),CEREC,OPG+Rö,Steri,Kartei u.Material voll digit.,ebenerdig u. hell PA 19/01/02

ZAP am Kurt-Schumacher-Platz, 150m² verkehrsgünstig, eig. Parkplätze, 2.OG aus Altersgründen abzugeben 0171/4122060

ZAP in Kreuzberg, 110 m², Erdgeschoss, seit 50 J., 3 BHZ, für 2 Behandler geeignet. Aus Altersgründen baldigst abzugeben. Einarbeitung möglich. 0170/6852747

Anzeigenschluss

für Kleinanzeigen

04/2019:

18.03.2019

Chiffre-Kontakt

um mit Inserenten einer Chiffre-Anzeige Kontakt aufzunehmen:

E-Mail an: m.boeger@tmm.de

Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige Chiffre-Nummer.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden.

Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

Impressum

MBZ
Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

ISSN 0343 – 0162

Herausgeber:
Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin, KdöR
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: (030) 34 808 0, Telefax: (030) 34 808 240
E-Mail: info@zaek-berlin.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung (KZV) Berlin, KdöR
Georg-Wilhelm-Str. 16, 10711 Berlin
Telefon: (030) 8 90 04-0, Telefax: (030) 8 90 04-46190
E-Mail: kontakt@kzv-berlin.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Dr. Michael Dreyer, ZÄK
Karsten Geist, KZV

Redaktion:
Stefan Fischer, ZÄK
Telefon: (030) 34 808 137
E-Mail: mbz@zaek-berlin.de

Vanessa Hönighaus, KZV
Telefon: (030) 89004-168
E-Mail: presse@kzv-berlin.de

Hinweise der Redaktion:
„Zahnarzt“ ist die formelle Bezeichnung gemäß Zahnheilkundengesetz. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Das Gleiche gilt für Berufsbezeichnungen wie „Zahnmedizinische Fachangestellte“. Die gewählte Form bezieht die jeweils anderen geschlechtsspezifischen Bezeichnungen mit ein. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Adressänderungen
senden Sie bitte
nicht an den Verlag,
sondern **immer an die**
Zahnärztekammer Berlin,
Mitgliederverwaltung,
Stallstraße 1, 10585 Berlin.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die Richtigkeit der Darstellung wissenschaftlicher und standespolitischer Art übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Darin geäußerte Ansichten decken sich nicht immer mit denen der Herausgeber. Sie dienen dem freien Meinungsaustausch unter der Zahnärzteschaft und ihr nahestehender Kreise.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zulässigen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung der Herausgeber bzw. des Verlages unzulässig. Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der TMM Magazine GmbH.

Titelfoto: Stasknop | AdobeStock
Redaktionsschluss: 19.02.2019

Verlag: TMM Magazine GmbH
Franklinstraße 11,
10587 Berlin,
Tel: (030) 23 59 951-71
www.tmm.de

Geschäftsführer:
Jürgen H. Blunck

Layout:
Astrid Güldemann

Anzeigenleitung:
Michaela Böger,
(030) 23 59 951-72, m.boeger@tmm.de

Kleinanzeigen:
www.tmm.de/mbz-kleinanzeigen/
Es gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2018.
Chiffre-Anfragen an m.boeger@tmm.de

Abonnement: Das Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte erscheint jeweils zum Anfang eines Monats 11 Mal im Jahr, in den Monaten Juli und August in einer Doppelausgabe. Jahresabonnement 36,85 Euro inkl. MwSt., Einzelverkaufspreis 3,35 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der TMM Magazine GmbH entgegengenommen.
E-Mail: abo@tmm.de, Telefon (030) 23 59 951-71

Lesezirkel Brabandt
Zeitschriften mieten statt kaufen

ARZT-MAPPE

Für Ihre Patienten und Sie persönlich

AUFPREIS je **1,-€**

<input type="checkbox"/> 11 Freunde	<input type="checkbox"/> Cinema	<input type="checkbox"/> Computerbild
<input type="checkbox"/> Focus	<input type="checkbox"/> TV-Today	<input type="checkbox"/> Auto Motor Sport
<input type="checkbox"/> Zitty	<input type="checkbox"/> Glücksrevue	<input type="checkbox"/> Kinderzeitung

nur 6⁹⁰ €

wöchentlich

2.FW - 25% | 3.FW - 30% | 4.FW - 35% | 5.FW - 40%

lohnt sich.

ZEITSCHRIFTEN MIETEN

e-mail: berlin@lesezirkel-brabandt.de | www.lesezirkel-brabandt.de

Telefon: 030 - 25 20 19 70

Felder mit einem * müssen ausgefüllt werden

MBZ

Mitteilungsblatt Berliner Zahnärzte

Kleinanzeigenauftrag

Jetzt
online buchen
unter:
[https://tmm.de/
mbz-kleinanzeigen/](https://tmm.de/mbz-kleinanzeigen/)

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Rubriken *

- Stellenangebote
- Stellengesuche
- Praxisangebote
- Geräte & Einrichtungen
- Dienstleistung & Handwerk
- Veranstaltungen

Laufzeit *

- eine Ausgabe
- zwei Ausgaben
- drei Ausgaben
- vier Ausgaben
- fünf Ausgaben
- sechs Ausgaben
- Dauerauftrag, elf Ausgaben

Erhöhte Aufmerksamkeit durch

- Chiffre - 50 €
- Logo - 40 €
- Farbe - 30 €
- Fett - 15 €

Anzahl der Zellen

Zelle 1 *

40 von 40 Zeichen übrig

Gesamtpreis: 100,00 €

Absenden



Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1
Telefon 030 - 34 808-0
Fax 030 - 34 808-240
E-Mail info@zaek-berlin.de
Website www.zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt Präsident
Dr. Michael Dreyer Vizepräsident, Öffentlichkeitsarbeit, LAG, Zahnärztliche Behindertenbehandlung, Sozialfonds
Dr. Detlef Förster ZFA Aus- und Fortbildung
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene Zahnärztl. Fort- und Weiterbildung, Hochschulwesen
Dr. Helmut Kessler Praxisführung, Prophylaxe
Dr. Dietmar Kuhn Berufsrecht, Schlichtung, Gutachter, Patientenberatung
Dr. Jana Lo Scalzo Gebührenordnung für Zahnärzte

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung

Telefon 030 - 34 808 -

Geschäftsführer Dr. Jan Fischdick -133
Stellv. Geschäftsführer Henning Fischer -132
Sekretariat Sina Bleichert -130
Ines Kjellerup-Richardt -131

Referate

Justizariat Irene Mitteldorf* -161
Mitgliederverwaltung Petra Bernhardt* -157
Stefanie Nebe -112
Beitragswesen Monika Müller* -110
Buchhaltung Claudia Hetz* -111
Praxisführung Ivonne Mewes -114
Sara Schütz -163
BuS-Dienst Nicola Apitz* -119
Cindy Kühn -146
Medizintechnik Erik Kiel -162
Zä. Stelle Röntgen Dr. Veronika Hannak* (Leiterin) -143
Ulrike Stork* -125
Peggy Stewart* -139
Zä. Fort- und Weiterbildung Isabell Eberhardt-Bachert* -124
Birgit Schwarz* -115
ZFA-Ausbildungsberatung Dr. Susanne Hefer* (Referatskoordinatorin) -128
Zahnmed. Fachangestellte Birgit Bartsch* -121
Mirjam Kehrberg -152
Manuela Kollien* -129
Leane Schaefer -122
Janett Weimann* -147
Berufsrecht Filiz Genç -151
Janne Jacoby* -145
Sarah Kopplin -149
Gebührenordnung für Zahnärzte Daniel Urbschat* -113
Susanne Wandrey -148
Stefan Fischer -137
Diana Heffter -158
Kornelia Kostetzko* -142
Denise Tavdidischwil* -136
Soziales Ute Gensler* -159
IT-Administration Tilo Falk -126
Organisatorisch-technischer Dienst David Kiese -102

* infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:
Mo., Di. und Do. 08.00–12.00 und 12.30–15.30 Uhr
Mi. (außer ZFA-Referat) 08.00–12.00 und 12.30–16.00 Uhr
Fr 08.00–13.00 Uhr

Philipp-Pfaff-Institut

Aßmannshauer Straße 4-6 14197 Berlin
Telefon 030 - 414 725-0
Fax 030 - 414 89 67
E-Mail info@pfaff-berlin.de
Website www.pfaff-berlin.de

Geschäftsführung

Dr. Thilo Schmidt-Rogge

Landesarbeitsgemeinschaft Berlin zur Verhütung von Zahnerkrankungen e.V.

Fritschestraße 27-28 10585 Berlin
Telefon 030 - 36 40 660-0
Fax 030 - 36 40 660-22
E-Mail info@lag-berlin.de
Website www.lag-berlin.de

Daphne Bongardt Vorsitzende
Dr. Michael Dreyer Stellv. Vorsitzender
Andreas Dietze Geschäftsstellenleiter
Marlies Hempel Sekretariat

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16 10711 Berlin-Charlottenburg
Telefon Sammelnnummer 030 - 89004-0
Fax 030 - 89004-102
E-Mail kontakt@kzv-berlin.de
Website www.kzv-berlin.de

Vorstand

Dr. Jörg Meyer Vorsitzender des Vorstandes
Dipl.-Stom. Karsten Geist stv. Vorsitzender des Vorstandes
Dr. Jörg-Peter Husemann stv. Vorsitzender des Vorstandes
Sekretariat des Vorstandes Telefon 030 - 89004-140, -131 oder -146
vorstand@kzv-berlin.de

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Sekretariate vereinbaren.

Geschäftsführung

Dr. Gerald R. Uhlich Telefon 030 - 89004-267
dr.uhlich@kzv-berlin.de

Referenten des Vorstandes

Stefan Gerlach Mittwoch 9–15 Uhr
Parodontologie Telefon 030 - 89004-230
par@kzv-berlin.de

Dr. Olaf Piepenhagen Mittwoch 9–15 Uhr
Patientenberatung Telefon 030 - 89004-400
patientenberatung@kzv-berlin.de

Dr. Oliver Seligmann Mittwoch 10–12 Uhr
Schlichtungsstelle Telefon 030 - 89004-280
und Gutachterfragen dr.seligmann@kzv-berlin.de

Hans-Ulrich Schrinner Freitag 10–12 Uhr
Kieferorthopädie Telefon 030 - 89004-261
hans-ulrich.schrinner@kzv-berlin.de

Pressestellen

ZÄK Berlin Telefon 030 - 34 808-142
Kornelia Kostetzko Fax 030 - 34 808-242
presse@zaek-berlin.de

KZV Berlin Telefon 030 - 89004-168
Vanessa Höninghaus Fax 030 - 89004-46168
presse@kzv-berlin.de

Geschäftsstelle der Wirtschaftlichkeitsprüfeinrichtungen Zahnärzte im Land Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16 Telefon 030 - 89004-156/166
10711 Berlin-Charlottenburg Fax 030 - 89004-354

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3 14050 Berlin
Telefon 030 - 93 93 58-0
Fax 030 - 93 93 58-222
E-Mail info@vzberlin.org
Website www.vzberlin.org

Verwaltungsausschuss

Dr. Ingo Rellermeier Vorsitzender, Kapitalanlagen und Personal
Dr. Rolf Kisro Stellvertretender Vorsitzender, Mitglieder-
angelegenheiten, Kapitalanlagen (Immobilien)
Beisitzer, Kapitalanlagen
Dr. Markus Roggensack Beisitzer
Dr. Lars Eichmann Beisitzer

Persönliche Absprachen nach telefonischer Voranmeldung mittwochs in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr.

Direktor

Ralf Wohltmann Telefonische Anfragen bitte über das Sekretariat

Mitarbeiterinnen

Sekretariat Nancy Schüller - 151
Ursel Petrowski - 151
Myriam Wachsmuth - 151
Buchhaltung, Abt.-Ltr. Antje Saß - 160
Sachbearbeitung Melanie Knobel - 162
Mitgliederverwaltung, Abt.-Ltr. Jana Anding - 170
Syndikusrechtsanwältin Kathleen Buchmann - 176
Sachbearbeitung Doreen Kaufmann - 173
Annett Geßner - 172
Franziska Jahncke - 171
Monique Noffke - 175
Juliane Buchholz - 174

Stellen- und Praxisbörse der Zahnärztekammer Berlin und KZV Berlin

www.stellenboerse-zahnaerzte.de

März 2019



Initiative Unabhängiger Zahnärzte Berlin e.V.
www.iuzb.de

Offener Stammtisch Ristorante Tutti Gusti Dienstag, 26.03.2019
Heerstraße 11, Ecke Frankenallee, 14052 Berlin 20:00 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich.

Jeder ist herzlich willkommen!

Verband der Zahnärzte von Berlin
www.zahnaerzverband-berlin.de

Stammtisch Osteria Angelini Mittwoch, 20.03.2019
Steglitz-Zehlendorf Schloßstraße 54, 12165 Berlin 20:00 Uhr

Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

ZÄK Berlin
www.zaek-berlin.de

KZV Berlin
www.kzv-berlin.de

Philipp-Pfaff-Institut
www.pfaff-berlin.de

alle Fortbildungsangebote finden Sie in der Rubrik Zahnmedizin ab Seite 20

» **Organspende**
Ihre Zahnärzte informieren,
Sie entscheiden!



organspende-info.de



Gleitzeit Berlin

Aus dem Office in die Badehose.
Weil es geht in Berlin.

#FreiheitBerlin
be.berlin.de

be  Berlin



**Kurse
in Berlin,
Thüringen
& Sachsen**

Geistlich
Biomaterials

Aus der Praxis für die Praxis

Bettina Schmitz-Bensberg, Geistlich Fortbildungsmanagement, empfiehlt:

1-Tages-Kurs | Hands-On
Sa. 4. Mai 2019 | Eisenach

Komplexe Augmentationen

Die vierte Dentition –
Implantat raus, was nun?

Dr. Alexander Volkmann
€ 360,- zzgl. MwSt. & Verpflegung

1-Tages-Kurs | Live-OP + Hands-On
Fr. 17. Mai 2019 | Leipzig

GBR-Guided Bone Regeneration

Basics in der Implantologie: Was sind
grundlegende Voraussetzungen für
eine erfolgreiche Implantattherapie

Dr. Thomas Barth | Dr. Stefan Ulrici
€ 249,- zzgl. MwSt. & Verpflegung

Abendveranstaltung
Mi. 5. Juni 2019 | Dresden

Abendveranstaltung

Implantate beim Parodontitis-
patienten – Geht das?

PD Dr. Dr. Markus Schlee
Prof. Dr. Moritz Kebschull
€ 195,- zzgl. MwSt. & Verpflegung

1-Tages-Kurs | Live-OP + Hands-On
Fr. 13. September 2019 | Leipzig

Komplexe Augmentationen

Yxoss CBR® Review – Was sind die
Grundlagen für eine erfolgreiche
komplexe Augmentation?

Dr. Thomas Barth | Dr. Stefan Ulrici
€ 249,- zzgl. MwSt. & Verpflegung

1-Tages-Kurs | Hands-On
Mi. 18. September 2019 | Berlin

Komplexe Augmentationen

Vertikale und horizontale
Alveolarkammaugmentationen

Dr. Dr. Irina Brzenska M.Sc.
€ 249,- zzgl. MwSt. & Verpflegung

1-Tages-Kurs | Abendveranstaltung
Mi. 23. Oktober 2019 | Berlin

Alveolenmanagement

Präventive Maßnahmen zum Kiefer-
kammerhalt nach Zahnextraktion

Dr. Dr. Anette Strunz | Dr. Jürgen Gallas
€ 69,- zzgl. MwSt. & Verpflegung

► Fragen zur Anmeldung:

Geistlich Biomaterials Vertriebsgesellschaft mbH
Schneidweg 5 | 76534 Baden-Baden
events@geistlich.de | www.geistlich.de
Bianca Alilović Tel. 07223 9624-16
Maria Wonnenberg Tel. 07223 9624-40
Fax 07223 9624-9916

► Fragen zu Geistlich Kursen:

Bettina Schmitz-Bensberg
Fortbildungsmanagement
bettina.schmitz-bensberg@geistlich.de
Tel. 07223 9624-13

**5% Rabatt bei
Onlineanmeldung
unter
www.geistlich.de**

MBZ 03/2019



Innovative Lösungen für die gesteuerte
Geweberegeneration aus dem Blister

**Geistlich
Kollagen-
Familie**

EXACTLY
like no other.

